

**6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung
(Serie I, 7) San Bernardino, California**

Übersetzer: Ewald Frank

1 ...

Ich bin froh, daß ich zu dieser feinen Zuhörerschaft sprechen kann. Ich habe mich an dem kleinen Chor erfreut, der für uns gesungen hat. Ich machte mir gerade Gedanken über den Unterschied zwischen diesen lieben, netten Jungen mit ordentlichem Haarschnitt, und einer Gruppe von Raufbolden, die gestern Abend in dem Motel, wo ich untergebracht bin, einen anderen Jungen im Schwimmbcken ertränken wollten. Es mußte jemand gerufen werden, der sie dort alle herausholte. Welch ein Unterschied!

2 Ein Bruder erwähnte jene Männer in England, die langes Haar tragen, wie es die Frauen eigentlich tun sollen. So ist es. Jungen drehen ihr Haar mit Lockenwicklern auf und lassen es dann um ihr Gesicht herum lang herunterhängen... Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll! Manchmal könnte ich den Mut verlieren. Es ist wirklich eine Zeit der Verderbtheit. Männer tragen Frauenkleider und Frauen tragen Männerkleider. Männer tragen ihr Haar wie Frauen, und Frauen wie Männer. Was ist nur mit diesen Menschen geschehen? Haben die wahren Richtlinien der Anständigkeit und Ehrbarkeit diese Nation und die Menschen der Welt verlassen?

Es ist eine furchtbare Zeit! Aber es ist auch die herrlichste Zeit für die Verkündigung des Evangeliums. Hätte ich am Rande der Zeit stehen können, bevor sie überhaupt begann, und der Vater hätte mich angeschaut und gesagt: "In welcher Zeit durch all diese Zeitalter hindurch möchtest du predigen?" Ich würde gerade jetzt predigen wollen, gerade vor Seinem Kommen. Das stimmt.

4 Ich sehe hier in der Versammlung einen meiner Freunde aus Tucson, der Prediger ist. Gestern ist er beim Reiten von einem Pferd abgeworfen worden. Jemand rief mich um 1 Uhr morgens im Hotel an und sagte: "Dieser Bruder ist jetzt im Veterans Krankenhaus. Seine Augen sind glasisch, sein Rücken ist gequetscht, seine Nieren sind herausgestoßen, und sein Herz kann jeden Augenblick versagen." Genau an der Stelle kniete ich auf dem Fußboden nieder. Sie holten ihn ans Telefon, und ich

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

betete für ihn. Heute Abend sitzt er hier. Und das ist erst gestern Nacht gewesen. Gott beantwortet Gebete, sei es am Morgen, am Mittag, zur Mitternacht oder zu irgendeiner Zeit.

5 ...

9 Ganz gewiß schätze ich eure Freundlichkeit, daß ihr mich zu dieser Gruppe eingeladen habt. Gestern Abend hatte ich das Vorrecht, mit den "Assemblies of God" zusammen zu sein. Wir hatten dort eine herrliche Zeit, und morgen gehen wir zu einer anderen Gruppe. Sie sorgen für die Versammlung, meine Sache ist es, einfach zu beten, zu lesen und fortzusetzen. Das ist ungefähr alles, was ich tun kann.

11 Wir sehen seltsame Dinge in diesen Tagen. Ich erinnere mich noch an das letzte Mal, als ich hier in San Bernardino war. Ich war in einer Zeltversammlung. Ich habe es gestern Abend schon erwähnt, als ich an das Ehepaar dachte, das sein totes Baby hereinbrachte. Sie waren den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch gefahren. Die Mutter saß traurig im Auto und hielt ihr kleines Baby in den Armen. Vielleicht sitzt sie jetzt hier unter uns. Der Mann bat mich, zum Auto hinüberzukommen. Ich nahm das kleine Baby heraus. Es war tot - steif und kalt. Ich fing an zu beten. Während ich betete, fühlte sich der Körper so an, als ob er allmählich warm würde. So betete ich weiter. Bald begann das Baby zu stoßen und sich zu bewegen, und es fing an zu schreien. Da gab ich es seiner Mutter zurück. Ich weiß noch nicht einmal, ob sie Christen waren. Das war ganz wunderbar.

12 Doch heute Abend denke ich daran, daß unsere Gemeinde, unsere Pfingstleute, auch sterben. Wir müssen da herausgeschüttelt werden und das einzige, was wir tun können, ist beten und uns auf das Wort Gottes abstimmen lassen. Das ist der einzige Weg. Es gibt nur einen Weg heraus, und Er ist dieser Weg - "Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit". Wollen wir, daß unsere Gemeinde in dieselbe Lage gerät, wie sie es in England haben? Deshalb mußte ich so hart sein und euch zurechtweisen. Ich möchte es eigentlich nicht tun, aber ich will nicht, daß die Gemeinde in so einen Zustand gerät. Ihr wollt ja auch nicht in solch einer Verfassung sein. Ihr müßt es so fest verkeilen, bis ihr es genagelt habt und die Nägel versenkt. Es kann nur auf diese Weise geschehen.

Heute Abend habe ich einige Schriftstellen und einen Text, worüber ich eine Zeitlang sprechen möchte. Ich will keine bestimmte Zeit festsetzen,

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

in der ich fertig sein muß. Es kann sein, daß ich in 30 Minuten fertig bin. Ich überlasse es immer dem Heiligen Geist; gerade so, wie Er es führen wird.

14 Laßt uns für einen Augenblick unsere Häupter beugen und zu dem Verfasser sprechen, bevor wir Sein Buch öffnen.

Allmächtiger Gott, Verfasser dieses Buches, wir beten in dem Namen Jesu Christi. Wir sind dankbar für das, was wir heute Abend schon gehört haben. Wir könnten diese Versammlung abbrechen, indem wir "Amen" sagen und nach Hause gehen und sagen: "Es war gut, hier zu sein", denn wir wissen, daß Du mit uns gewesen bist, Vater, wenn wir nun dieses Wort öffnen, sprich daraus direkt zu uns, damit wir die Stunde erkennen können, in der wir leben. Wenn wir diese Stunde erkannt haben, können wir uns darauf vorbereiten. Aber wenn wir blindlings einhergehen und nicht wissen, woran wir sind, werden wir nicht wissen, wie wir uns vorbereiten sollen. So bitten wir Dich, Vater, daß Du uns die Arche mit der offenen Tür zeigst und die Botschaft uns hereinruft. Gewähre es im Namen Jesu Christi. Amen.

16 Ich möchte aus der Heiligen Schrift einen Text lesen, den wir in Luk. 24 finden.

Und siehe, zwei von ihnen waren an demselben Tage auf der Wanderung nach einem Dorf begriffen, das ungefähr zwei Stunden von Jerusalem entfernt lag und Emmaus hieß.

Sie unterhielten sich miteinander über alle diese Begebenheiten.

Während sie sich nun so unterhielten und sich gegeneinander aussprachen, kam Jesus selbst hinzu und schloß sich ihnen auf der Wanderung an;

ihre Augen jedoch wurden gehalten, so daß sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie nun: "Was sind das für Gespräche, die ihr da auf eurer Wanderung miteinander führt?"

Da blieben sie traurig stehen. Der eine aber von ihnen, namens Kleopas, erwiderte ihm: "Du bist wohl der einzige, der sich in Jerusalem aufhält und nichts von dem erfahren hat, was in diesen Tagen dort geschehen ist?"

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Er fragte sie: "Was denn?" Sie antworteten ihm: "Das, was mit Jesus von Nazareth geschehen ist, der ein Prophet war, gewaltig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.

Ihn haben unsere Hohen Priester und der Hohe Rat zur Todesstrafe ausgeliefert und ans Kreuz gebracht.

Wir aber hatten gehofft, daß er es sei, der Israel erlösen würde; aber nun ist es seit dem allem schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist.

Dazu haben uns aber auch noch einige Frauen, die zu uns gehören, in Bestürzung versetzt: sie sind heute in der Frühe am Grabe gewesen und haben, als sie seinen Leichnam nicht gefunden hatten, nach ihrer Rückkehr erzählt, sie hätten auch noch eine Erscheinung von Engeln gesehen, und diese hätten gesagt, daß er lebe.

Da sind denn einige der Unsrigen zum Grabe hinausgegangen und haben es so gefunden, wie die Frauen berichtet hatten, ihn selbst aber haben sie nicht gesehen."

Da sagte er zu ihnen: "Oh, ihr Gedankenlosen, wie ist doch euer Herz so träge, um an alles das zu glauben, was die Propheten verkündigt haben! Mußte denn Christus dies nicht leiden und dann in seine Herrlichkeit eingehen?"

Darauf fing er bei Mose und allen Propheten an und legte ihnen alle Schriftstellen aus, die sich auf ihn bezogen. [Luk. 24:13-27]

Möge der Herr Seinen Segen zum Lesen Seines Wortes hinzufügen.

17 Ich möchte diese Predigt "Zeitgemäße Ereignisse, deutlich gemacht durch Weissagung" nennen. Es ist immer die Weise des unwandelbaren Gottes gewesen, Seinem Volk bestimmte Ereignisse wissen zu lassen, bevor sie geschehen.

Wenn die Menschen in den Tagen des Herrn Jesus Gott gesucht haben würden, hätten sie gewußt, was geschehen sollte. Dann hätten sie Jesus nicht zum Tode verurteilt. Aber die Schrift mußte erfüllt werden, und damit dies vollendet würde, mußten die Juden verblindet werden. Dessen sind wir uns alle bewußt.

Erkennt ihr, daß sich dieses im laodiceischen oder siebenten Gemeinde-Zeitalter wiederholt? In Offenbarung 3, 17 steht, daß sie nackt, elend und blind sind und es nicht einmal wissen. So wie Er sie in den Tagen des

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Herrn Jesus zu dem Zweck verblendete, damit Seine Botschaft zu den Auserwählten hindurchdringen konnte, so hat Er verheißen, dasselbe in unserer Zeit zu tun.

20 Ich sage dieses mit aller Hochachtung vor meinen Brüdern und Schwestern in Christus, aber eines Tages wird jemand sagen: "Steht nicht geschrieben, daß zuerst diese anderen Dinge geschehen müssen, die im Wort erwähnt sind?"

und es wird in derselben Weise erfüllt werden müssen, wie es in der Bibel war, ohne daß sie es merken.

Erinnert euch, als Jesus gefragt wurde, warum die Schriftgelehrten sagten, Elia müsse zuerst kommen,

antwortete Er: "...Ja, zuvor kommt Elia und bringt alles wieder zurecht. Und wie steht geschrieben von des Menschen Sohn, daß er vieles leiden soll und verachtet werden? Aber ich sage euch: Elia ist schon gekommen, und sie haben an ihm getan, was sie wollten, wie von ihm geschrieben steht" [Mark. 9:12-13]. "Elia ist schon gekommen, aber sie haben ihn nicht erkannt" [Matth. 17:12a]. In der Weise wird es vielleicht auch am Ende sein.

24 Wir möchten laufend von dem unterrichtet sein, das in diesem Zeitalter stattfinden wird. Gott hat jedem Zeitalter eine bestimmte Menge Seines Wortes zugeteilt. Auch erkennen wir, daß ein Zeitalter nicht in ein anderes hineinreichen kann. Das ist einfach unmöglich. Was hätte es Mose genützt, wenn er versucht hätte, Noahs Botschaft zu predigen? Was hätte es Jesus genützt, wenn Er versucht hätte, Moses Botschaft zu predigen? Was hätte es Martin Luther genützt, mit der römisch-katholischen Botschaft weiterzumachen? Was hätte es John Wesley genützt, mit der Botschaft Luthers fortzufahren? Was hätte es den Pfingstleuten genützt, wenn sie mit der Botschaft der Methodisten weitergemacht hätten? Was endlich wird es den Pfingstleuten nützen, weiterzumachen, wenn die Braut gerufen wird? Wir sind geradewegs in das Saat-Zeitalter gelangt. Wir befinden uns hier in der Endzeit. "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, so bleibt's allein." [Joh. 12:24]

25 Diese kritisierenden Artikel, die der deutsche Autor geschrieben hat, sind doch nur ein ungläubiges Gerede! Ich verwerfe nicht ihn, weil er mich so verworfen hat, sondern weil er ein Ungläubiger ist. Dieses Buch

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

sollte nicht für den Verkauf freigegeben werden. Er sagte darin, daß ein Gott, der da sitzen könne und sagen, Er kann das Rote Meer öffnen und Sein Volk befreien; und dann mit gekreuzten Armen dasitzen kann und in diesen dunklen Zeitaltern mit ansehen konnte, daß Christen von Löwen in Stücke zerrissen wurden, Mütter, deren Haare in Teer getaucht waren, an Kreuze gehängt und verbrannt wurden, daß werdende Mütter getötet wurden, während man wettete, ob das Kind ein Junge oder ein Mädchen sein würde, ein Gott, der das mit Menschen geschehen lassen könne, die doch Diener Gottes waren, usw.... Ihr seht, er versteht überhaupt nicht.

26 Die Schrift ist inspiriert. Ihr werdet niemals die Schrift erkennen, wenn ihr euch nur hinsetzt und sie von einem theologischen oder gebildeten Standpunkt her lest. Das ist noch nie möglich gewesen.

Vor kurzem sprach ich mit einem Baptistenprediger, der sagte: "Wir werden die Bibel nicht verstehen, bis wir die genaue Bedeutung vom Griechischen gelernt haben."

Ich sagte ihm: "Im Konzil zu Nizäa und auch davor stritten sie um die Auslegung von Worten in der griechischen Bibel." Auf diese Weise werdet ihr es nie verstehen,

denn die Bibel muß durch Inspiration offenbart werden. Das ist der einzige Weg. Jesus sagte zu Petrus: "Auf diesen Felsen... diesen Felsen der Offenbarung ...will ich meine Gemeinde bauen." Es wird dort offenbart, wer Er ist. "Da antwortete Simon Petrus und sprach: 'Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!'" Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: "Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel." Und ich sage dir auch: "Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen" [Matth. 16:16-18]. Sie ist nicht auf Petrus, nicht auf Ihn selbst, gebaut, sondern auf die geistliche Offenbarung über Ihn, wer Er war. Er ist das Wort. "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort ward fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit" [Joh. 1:1,14]. "Jesus Christus derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit" [Hebr. 13: 8].

31 Darum leben wir in einer Zeit, in der die Offenbarung des Wortes Gottes zu einem anderen Zeitalter als dem Pfingstzeitalter gekommen

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

ist. Seht, ich bin ein ungebildeter Mensch; aber ihr könnt die Natur nicht übertreffen, weil Gott das Fortlaufen der Naturvorgänge wirkt. Es ist, wie ich schon sagte. Die Sonne geht auf, macht ihre Reise durch den Tag und geht am Abend unter, um am nächsten Morgen wieder aufzugehen. Um sich auf den Winter vorzubereiten, lassen die Bäume den Saft hinab in die Wurzeln, der im Frühling wieder zurückkommt.

Gott vergleicht die Braut mit einem Weizenkorn. Jene wahre, echte Gemeinde, die am Pfingsttage gegründet wurde, ist immer mehr zu einer großen Kirche geworden. In den dunklen Zeitaltern mußte sie in die Erde fallen und begraben werden, wie es mit allen Saatkörnern geschieht. Sie mußte sterben, damit sie in der Offenbarung wieder hervorkommen konnte. Sie kam hervor in einer Person in der Reformation - Martin Luther. Das erste, das aus dem Saatkorn hervor kommt, sind zwei kleine Blätter, und dann werden immer weitere Blätter hinzugefügt. So kam Martin Luther hervor und dann Zwingli und Calvin und so ging es weiter.

33 Dann ging es in die Ähre über. Das war John Wesley im Wesley-Zeitalter. Es hatte noch Blütenstaub, der zurückblieb. Daher kam das Pfingst-Zeitalter. Es war so dicht heran, wie ein richtiges Korn auszusehen, wenn man nur den Stiel betrachtete; aber wenn man die Weizenpflanze genau untersucht und die Hülle entfernt, ist kein Korn darin. Sie ist zu dem Zweck angebracht, damit sie das Korn beschützen kann, wenn es kommt. Wenn die Sonne das Korn treffen sollte, würde sie es töten.

Es muß eine gewisse Zeit unter dem Schutz stehen, bis alles Leben die Hülle verlassen hat, ebenso wie es den Stiel und den Blütenstaub verlassen hat. Das Leben geht in das Weizenkorn und formt darin das Original nach, das in die Erde gepflanzt worden war.

36 Wir wissen alle, daß drei Jahre, nachdem eine Botschaft gegeben wurde, eine Organisation gebildet wird. Wenn das geschehen ist, stirbt sie auf der Stelle. Sie starb in den Tagen Luthers, in den Tagen Wesleys, in den Tagen Alexander Campbeils und allen übrigen, genauso wie in den Tagen der Pfingstbewegung. Jede Organisation wird so steif und entfernt sich vom Wort, daß sie keine neue Offenbarung empfangen kann. Sie haben sich dort niedergelassen, um zu sterben. Das Leben geht weiter, da hindurch. weiter, um das Weizenkorn zu formen. Wenn das Korn kommt, ist das Leben durch den Stiel gereist, die Auferstehung bringt alles hervor, hebt es hoch zur Entrückung.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

37 Denkt daran, daß diese Botschaft mit göttlicher Heilung und Wundertaten begann. Gott ist kein Schausteller. Wenn Er diese Botschaft durch eine gewöhnliche Kirche aussenden würde, wie wir sie schon haben, dann wäre es nicht Gott. Er tut diese Dinge nicht, um uns zu unterhalten, wie wir Amerikaner es gewohnt sind, sondern nur, um die Aufmerksamkeit der Leute darauf zu richten, daß er vorgesehen hat, etwas zu tun.

Seht, als Christus kam, der wunderbare Prophet aus Galiläa, der Rabbi. Nun, Sein Dienst war wundervoll. Er war in jeder Gemeinde willkommen. Aber eines Tages setzte Er sich nieder und sagte: "Ich und der Vater sind eins" [Joh. 10:30].

O weh, da war es aus! "Weg mit so einem Burschen!"

Dann sagte Er: "Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch" [Joh. 6:53].

"Seht doch, er ist ein Vampir! Haltet euch fern von so einer Person!"

Es gab etwas, das dem Zeichen folgen mußte.

Die Schale hat es bis zu dieser Zeit umgeben, doch nun wird sie entfernt. erinnert euch, zwanzig Jahre sind vergangen, seitdem diese Botschaft hervor kam, doch es ist noch keine Denomination daraus entstanden, und es wird auch keine entstehen. Wir sind am Ende aller Denominationen angekommen. Das Weizenkorn hat das verändert. Nun, was soll der Weizen tun? Er muß in der Gegenwart der Sonne stehen und reifen, bis der Mähdrescher kommt und ihn schneidet.

45 Die Ereignisse, die vor unseren Augen stattfinden, sind in der Bibel in jedem Zeitalter angezeigt. Wir meinen, wir wären ganz aus der Reihe, doch so ist es nicht. Alles geht ganz genau gemäß dem Worte Gottes.

Die Bibel unterscheidet sich von jedem anderen geweihten Buch. Es gibt kein Buch, das ihr gleichkommt, weil die Bibel Gott in Form des Wortes ist. Ein Wort ist der Ausdruck eines Gedankens. Gottes Denken wurde ausgedrückt. Sein Wort kam zu Seinen Propheten. Sie schrieben die Bibel, welche die Wort-Gestalt ist. Jesus nannte es den Samen. Jeder Same wird seine Art hervorbringen, wenn er im rechten Zustand oder der richtigen Atmosphäre ist. Dieses Buch der Weissagung sagt zukünftige Ereignisse voraus.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Dieses Buch enthält die vollständige Offenbarung Jesu Christi. Ihr könnt da nichts hinzufügen oder wegnehmen. Jede Offenbarung muß dadurch geschehen. Es muß das Wort sein.

47 Menschen mögen sagen, sie hatten eine Offenbarung. Wir wissen, daß Joseph Smith und viele andere eine Offenbarung hatten, aber sie stand im Gegensatz zum Wort.

Wenn sie von Gott kommt, wird sie in Übereinstimmung mit dem Wort kommen. Sie wird Gottes Gegenwart bezeugen und beweisen, daß Er all dieses im voraus wußte und es dann durch Sein Vorherwissen vorherbestimmte. In der Bibel wird es vorherbestimmt, wodurch jedes Zeitalter seinen Platz hat, ebenso jeder Mensch und jeder Botschafter. Er ist Gott. Der Teufel kann nichts gegen Ihn vornehmen. Er ist Gott und hat bestimmt, daß alles stattfindet ganz genau in Übereinstimmung mit Seinem Wort.

...

50 Wir können viele andere Bücher finden, die heilig genannt werden. Ich habe den Koran und viele andere gelesen, aber, wißt ihr, was sie heilige Bücher nennen, sind nur Gesetzbücher von Ethik, Gesetzbücher von Moral oder Theologie;

aber dieses Buch ist ein Prophet. Es unterscheidet sich von jedem anderen Buch. Die Bibel ist das Wort Gottes, das die Zukunft voraussagt. Es sagt voraus, weil es im voraus warnen soll.

Wenn Gott etwas senden will, verhiess Er in der Bibel, daß Er nichts tun würde auf der Erde, bevor Er es nicht Seinen Knechten, den Propheten, offenbart hätte [Amos 3:7]. Gott kann nicht lügen. Er offenbart es zuerst. Das ist die Weise, in der Er es schon durch all die Zeitalter hindurch getan hat.

53 Es ist uns eine Wiedererstattung dessen in den letzten Tagen verheißen. Es gibt keine Kirche oder Denomination, seien es Methodisten, Baptisten, Presbyterianer oder Pfingstgemeinde, die in der Stellung wären, die sie dahin führen könnte, eine Braut zu sein. Sie haben versagt. Sie sind sehr feindlich gegeneinander gesinnt. Verweltlichung hat sich eingeschlichen, sie sind auf ihren Geleisen gestorben. Gott weiß das.

Genauso war es, als Jesus zum erstenmal kam. Jeder hat eine eigene Lehre. Aber es muß etwas sein, das uns von Gott geschickt worden ist.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Er hat es verheißen und der einzige Weg für euch ist, Seine ursprüngliche Ordnung zu bewahren. Gemäß Maleachi 3 hat Er verheißen, uns an diesem letzten Tag einen Propheten zu senden, der die Herzen der Kinder zu den apostolischen Vätern zurückwenden wird. Er verhiess in Lukas 17 und an vielen anderen Stellen, was Er in diesen letzten Tagen tun würde.

55 Wir haben für das Wort unsere eigenen Auslegungen. Wir sagen, es bedeutet dies, die Methodisten sagen, es bedeutet das, die Baptisten sagen etwas anderes. Die Einheitsleute sagen dies, die Zweiheitsleute sagen das, und... o weh! Aber Gott braucht keinen Ausleger. Er gibt uns die Auslegung, indem Er es in dem Zeitalter erfüllt, für das es bestimmt ist.

Wir leben nicht im Pfingstzeitalter. Wir leben in einer anderen Zeit. Wir leben nicht im Methodisten-Zeitalter. Wir leben in einer anderen Zeit. Wir leben hier am Ende, im Braut-Zeitalter, in dem die Gemeinde herausgerufen und zur Entrückung gesammelt wird. Das ist nach meiner ehrlichen Überzeugung genau die Wahrheit.

57 Die Bibel ist ein Buch der Weissagung. Ihren Gläubigen ist geboten, sie zu ehren, zu lesen und dem Verfasser zu glauben, denn jedes geschriebene Wort muß erfüllt werden. Jedes Wort muß in Erfüllung gehen, denn es ist Jesus Christus in jedem Zeitalter. "...Derselbe gestern" war Jesus Christus in Noah, Jesus Christus in Moses, Jesus Christus in David und Jesus Christus in Joseph. Es ist Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Und es ist Jesus Christus, der heute unter Seinem Volk ist und die Dinge tut, die Er für dieses Zeitalter verheißen hat. Es ist Jesus Christus,

aber die Gemeinde ist so steif geworden und hat sich so weit entfernt, daß wir etwas benötigen, das uns zum Wort zurückbringt. Wie wissen wir, daß es so geschehen wird? Es muß so kommen, gemäß dem Plan Gottes. Es wird nicht durch einen Laien, nicht durch die Geschäftsleute kommen, und es kann auch nicht durch eine Kirche kommen, weil Gott es in Seinem Plan festgelegt hat.

59 Vor einigen Tagen brachte ich in Shreveport, Louisiana in einer nationalen Telefonsendung die Botschaft "Wie man versuchen kann, Gott einen Dienst zu tun, ohne daß es der Wille Gottes ist". David versuchte, die Bundeslade zurück in das Haus zu bringen. Er war ein gesalbter König. Er befragte seine Abgeordneten, seine Führer von

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Tausenden, Führer von Zehntausenden, und so weiter. Sie fanden das wunderbar, und sie wurden alle so begeistert, daß sie jauchzten und alle möglichen religiösen Handlungen vollführten, aber sie waren dem Willen Gottes völlig entgegengesetzt. Es gab in dem Lande einen Propheten mit Namen Nathan. aber nicht einmal der wurde befragt. Sie erkannten, daß es keinen Erfolg hatte, obwohl sie aufrichtig waren.

60 Ihr könnt sehr aufrichtig sein, aber bevor ihr nicht wißt, was ihr tut, bemüht ihr euch umsonst. Kommt zurück! Geht hinein in das Wort Gottes und laßt euch mit ihm in Übereinstimmung bringen, und dann geht weiter. Ein Soldat weiß nicht, was er tun soll, bis er seine Befehle erhält. Wir müssen christliche Soldaten sein, und unsere Befehle aus der Bibel erhalten. Nicht den Auftrag für gestern oder vorgestern, sondern den Auftrag für heute. Auf welchem Weg gehen wir? Erkennt die Stunde, in der wir leben.

Diese gegenwärtigen Ereignisse huschen so schnell an uns vorbei. Eines Tages werden wir plötzlich werken. daß wir zurückgelassen wurden, daß wir gefangen, und mit dem Malzeichen des Tieres versehen worden sind, bevor wir es gemerkt haben.

62 Nun, wir müssen geduldig auf die Erfüllung der Weissagungen warten, die verheißen worden sind. Jede von ihnen, muß zu ihrer bestimmten Zeit, die sie voraussagt, erfüllt werden. Der Autor hat dieses schon früher getan, und wir warten darauf, zu sehen, daß Er es wiederum tut. Was für eine Zeit ist es! Es ist wie in einem Kalender. Ihr seht auf den Kalender, um den Tag des Jahres herauszufinden, und ihr seht in Gottes Bibel, um herauszufinden, in welchem Zeitalter wir leben. Wir leben nicht, im Methodistenzeitalter oder Baptistenzeitalter, wir leben im Brautzeitalter, wir leben im Zeitalter, in dem die Braut gerufen und zu Gott zurückgeführt wird durch einen Kanal, den Er verheißen hat.

So, wie es in jedem anderen Zeitalter war, fügen die Menschen auch heute immer noch ihre eigene theologische Auslegung zum Wort hinzu und weigern sich, Gottes heiliger Bestätigung zu glauben. Nicht was ich sage, oder was jemand anders sagt, sondern was Gott verheißen hat und was Er tut, das bestätigt die Auslegung Seines Wortes.

64 Vor vierzig oder fünfzig Jahren, als ihr echte Pfingstleute wart, sagte man euch: "Kommt heraus aus der Organisation!" Eure Mütter und Väter verfluchten diese Sache. Dann, wie ein Hund zu seinem Gespei, gingt ihr genau dahin zurück. Die Sache, welche die ehemalige Kirche

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

getötet hat, tötete euch in gleicher Weise. Ich habe nichts gegen die Leute darin, sondern gegen das System der Sache.

Wenn ich nach Hause komme, werde ich predigen "Die Spur der Schlange". Hört es euch an, wenn ihr die Tonbänder bekommen könnt.

66 Die Priester damals sahen die Bestätigung der Weissagungen aus Gottes Wort erfüllt. Sie hatten es festgelegt - genau die Weise - in der der Messias kommen sollte. Sie wußten, was sich ereignen würde. Die Pharisäer hatten ihre Vorstellung, die Sadduzäer hatten ihre, und auch die Herodianer, aber Er kam im Gegensatz zu jedem von ihnen, doch genau in Übereinstimmung mit dem Wort. Jesus sagte, daß, wenn sie Ihn erkannt hätten, hätten sie Seinen Tag erkannt. Die Pharisäer sagten: "Nun, wir haben Moses." Jesus sagte:

"Wenn ihr Mose glaubt, so glaubet ihr auch mir; denn er hat von mir geschrieben" [Joh. 5:46].

Gott bestätigte genau, was Er verheißen hatte. Sie stellten sich vor, der Messias würde in irgendeiner Weise kommen, durch die ihre Gruppe geehrt würde, andernfalls war Er nicht der Messias. Nun, heute ist es fast genauso. - "Wenn ihr es nicht durch meine Brille betrachtet, sollt ihr überhaupt nicht sehen." Wir hassen es, so etwas zu denken, aber es ist genau die Wahrheit.

68 "Nachdem Gott vorzeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat in den Propheten..." [Hebr. 1:1]. Gott schrieb vorzeiten die Bibel in Seiner eigenen auserwählten Weise, nicht durch Theologen. Er gibt keine Auslegung durch Theologen, noch hat es jemals eine Zeit gegeben, in der die Theologen eine Auslegung des Wortes Gottes bekamen. Die Auslegung kommt nur zu einem Propheten, und der einzige Weg, aus dieser Verwirrung herauszukommen, ist, daß Gott uns diesen Propheten sendet. Nur auf die Weise kann es geschehen. Wir müssen glauben und nach der Erfüllung Ausschau halten.

Seht, die Bibel ist nicht von Menschen geschrieben, sondern von Gott. Sie ist nicht das Buch eines Menschen. Sie ist nicht das Buch eines Theologen. Sie ist ein Buch Gottes, ein Buch der Weissagung, geschrieben und ausgelegt durch die Propheten. Die Bibel sagt, das Wort des Herrn kommt zu dem Propheten.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

70 Wie schön wurde das illustriert oder gezeigt, als Jesus auf die Erde kam.

Johannes, welcher der Prophet jenes Tages war, sagte, es würde eine Zeit kommen, in der Gott ein Opfer machen würde; das Lamm Gottes, ein Mensch; Johannes sagte, er würde Ihn erkennen, wenn Er käme. Er war seiner Botschaft so sicher, daß er sagte: "Er steht jetzt mitten unter euch, und ihr wißt es nicht" [Joh. 1:26].

Am nächsten Tag sah Johannes, wie Jesus herauskam, um ihm zu begegnen. Als Johannes aufschaute, sah er das Zeichen über Ihm und sagte: "Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt" [Joh. 1:29b]. Da wußte Jesus, daß Er vor dem Volk bestätigt war. Er war das Wort. Würden wir daran zweifeln? Um den Gedanken fortzusetzen: In Matth. 3:13 kam Jesus zu Johannes, um sich taufen zu lassen. Er ging geradewegs zu dem Propheten ins Wasser hinein.

73 So ist es. Das Wort kommt immer zu Seinem Propheten, so können wir nicht erwarten, daß es zu Theologen kommt, wir können nicht erwarten, daß es zu Denominationen kommt, es muß durch den Kanal Gottes kommen. Es wird gehaßt, verachtet und abgelehnt werden. Es wird hinausgeworfen werden, aber trotzdem wird Gott es tun. Es wurde abgelehnt in Jesus Christus, es wurde abgelehnt in Johannes, es wurde abgelehnt in Jeremia, es wurde abgelehnt in Moses, aber Gott geht geradewegs weiter in der Weise, in der Er verheißen hat, es zu tun. Er hat niemals versagt, es in derselben Weise zu tun.

74 Sein Prophet, der die Vision sah, verstand oft nicht, was er sah. Was er sagte und schrieb war der Gedanke Gottes, ausgedrückt durch die Lippen des Mannes. Natürlich, ein Wort ist der Ausdruck eines Gedankens. Gott wählt nach Seiner Vorherbestimmung aus. Für jedes Zeitalter hat Er einen Mann bestimmt, so sollte zum Beispiel Moses erfüllen was dem Abraham verheißen war.

Moses war als Kind geboren, um Prophet zu sein. Er konnte nichts anderes sein, weil er für den Zweck geboren war.

Gott erwählt Seine Propheten für jedes Zeitalter. Er legt die Natur dieses Mannes fest, seine Art zu predigen, die Gabe und alles andere muß der Forderung jenes Tages entsprechen. Gott schafft diesen Mann und sendet ihn in seine bestimmte Zeit.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Wie ich gestern Abend predigte, sind wir ein Keim des Samens Gottes. Er wußte, welcher Mann in jedem Zeitalter auftreten würde, bevor es ein Molekül, ein Licht oder irgend etwas anderes auf der Erde gab.

76 Ihr seid der Same eures Vaters. Ihr wart in eurem Vater, doch euer Vater hatte noch keine Gemeinschaft mit euch. Ihr wart da, doch ihr wußtet es nicht, und er auch nicht. Dann wurdet ihr offenbart, damit er Gemeinschaft mit euch haben konnte. Wenn ihr wiedergeboren seid, seid ihr zum ewigen Leben geboren. Es gibt nur eine Form von ewigem Leben und das ist das Leben Gottes - das griechische Wort Zoe.

Wenn ihr ein Sohn oder eine Tochter Gottes seid, seid ihr schon immer in Gott gewesen. Er wußte, in welches Beet der Zeit ihr gepflanzt werden würdet. Nun seid ihr eine Kreatur, offenbar geworden als Sohn oder Tochter Gottes, um der Herausforderung zu begegnen, um den wahren lebendigen Gott in dieser Stunde zu bezeugen. Ihr wart auserwählt vor Grundlegung der Welt. Wenn ihr zu der Zeit nicht auserwählt wart, könnt ihr es nie selbst tun, ganz gleich wie sehr ihr versucht, es nachzuahmen. Ihr könnt aus einer Rübe kein Blut gewinnen, wenn gar kein Blut darin enthalten ist.

78 Wenn ich gegen Frauen mit kurzem Haar spreche, sagen die Leute zu mir: "Du wirst deinen Dienst ruinieren." Einen Dienst ruinieren, den Gott selbst verordnet hat? Das sei ferne!

Wenn ein Kind empfangen wird im Leib einer Mutter, fängt es mit einer Zelle an, dann wird eine weitere Zelle darauf aufgebaut. Es ist nicht eine Zelle von einem Menschen, die nächste von einem Hund, die nächste von einer Katze und die nächste von etwas anderem. Es ist ganz und gar ein menschliches Wesen. Wenn ein Mensch vom Geist Gottes geboren ist, nimmt er nichts in sein Leben auf als das unverfälschte Wort Gottes, das für die Stunde bestimmt ist. Er nimmt das volle Wort Gottes. Er vermischt es nicht mit einem Glaubensbekenntnis oder irgend etwas anderem. Es ist allein das unverfälschte Wort Gottes, das unter uns offenbart ist. Seht in die Bibel, und durch die großen Dinge, die jetzt offenbart sind, werdet ihr erkennen, in welchem Zeitalter wir leben.

79 Wenn die Gemeinde am Ende jedes Zeitalters an den Wendepunkt gelangt, wendet sie sich vom Wort ab, zur Sünde und Weltlichkeit hin. Verweltlichung ist Sünde. Die Bibel sagt, daß, wenn ihr die Welt liebt, oder die Dinge der Welt, die Liebe Gottes nicht in euch ist.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

In 2.Mose 13:7 konnte kein Sauerteig unter dem Volk gefunden werden während sieben Tagen, welche die sieben Gemeinde-Zeitalter repräsentierten. Das bedeutet, daß nichts mit ihnen vermischt war. Es war vollkommen ohne Sauerteig; für uns bedeutet das, daß wir uns nicht mit Glaubensbekenntnissen und anderem Sauerteig der Welt vermischen sollen. Wir sollen nur am ungesäuerten Brot des Wortes Gottes teilhaben, denn der Mensch soll leben durch jedes Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.

81 Unsere denominationellen Systeme und die Moden dieser Welt haben Sauerteig in uns hereingebracht. Es ist so schlimm geworden, daß es fast überall wie in Hollywood aussieht. Schließlich wird es so sein wie in England, wo der Altarruf eine Schande ist.

Uns muß das Evangelium in seiner Fülle verkündigt werden mit der Kraft Gottes, die es dem Zeitalter gemäß bestätigt und beweist, daß es genau mit dem Wort Gottes übereinstimmt. Wenn es nicht dahin kommt, seid ihr nur ein Gemeindemitglied. Ganz gleich, wie sehr ihr versucht, Gott einen Dienst zu tun oder wie treu ihr eurer Gemeinde gegenüber seid, wenn nicht der Keim ewigen Lebens vorherbestimmt war, in euch zu sein, werdet ihr zu einem unförmigen Wesen heranwachsen und niemals ein wahrer Sohn oder eine wahre Tochter Gottes sein.

83 Oft erzähle ich die Geschichte von dem kleinen Adler. Der Farmer wollte eine Henne brüten lassen, und es fehlte ihm ein Ei zu einem vollständigen "Satz". Ich glaube nicht, daß irgend jemand hier wissen würde, was ein "Satz" von Eiern ist, oder wie viele er enthält, aber jedenfalls fehlte ihm ein Ei, und so plünderte er ein Adlernest. Das Adlerweibchen hatte zwei Eier, und er nahm ein Ei und legte es unter die Henne.

Als der Adler unter der Henne ausschlüpfte, war er ein merkwürdiger Vogel. Er konnte das Glucken der Henne nicht verstehen. Sie sprach nicht so, wie er es hören wollte. Sie kratzte im Hühnerhof und fraß vom Hühnerhof, doch das war kein Futter für ihn. Er war ein "häßliches Entlein" unter ihnen, das stimmt. Die Henne gluckte und er verstand es nicht.

Eines Tages merkte seine Mutter, daß sie zwei Eier gehabt hatte und nur eins davon dort war. So ging sie auf Suche nach dem anderen. Sie flog und kreiste über das Land, bis sie endlich über den Hühnerhof flog. Dort sah sie, wie der junge Adler der alten Henne folgte. Sie schrie: "Kind, du

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

bist kein Küken, du bist ein Adler!" Ihr Schreien klang für ihn genau richtig. Warum? Weil er zunächst einmal ein Adler war.

86 Wenn ein Mensch dazu bestimmt ist, ein Sohn Gottes zu sein, auch wenn er unter Glaubensbekenntnissen und einer alten formellen Religion gesessen hat, in dem Moment, wo er das Wort Gottes mit Kraft gepredigt hört und sieht, wie Gott es bestätigt, wird er dorthin laufen so sicher wie zwei und zwei vier ist. Er kann nicht anders. Seine eigentliche Natur liebt das Wort Gottes. Er kümmert sich nicht darum, was irgend jemand anders sagt, wenn er das Wort Gottes offenbart sieht, fliegt er darauf zu, weil er ein kleiner Adler ist.

Weiter erzählt die Geschichte, daß der kleine Adler sagte: "Mutter, wie kann ich von hier in die Höhe steigen?"

Sie sagte: "Spring einfach, ich werde dich auffangen."

Das ist das einzige, was ihr tun müßt - ein Sprung auf eure Füße, ein Sprung zu Gott, eine Verheißung: "Herr Jesus, ich glaube Dir von ganzem Herzen. Ich glaube der Botschaft dieser Stunde. Ich sehe, daß es bestätigt ist, und ich weiß, daß es richtig ist." Springt auf eure Füße!... Die Mutter wird euch auffangen. Sorgt euch nicht. Wenn ihr Adler seid, wird Sie genau dort sein, um euch aufzufangen.

90 Nun, wir erkennen, daß wir in einer ungeheuren Zeit leben, in der die Gläubigen die Wahrheiten der Bibel bestätigt sehen. Die Bestätigung selbst beweist, daß Gott absolut darin ist. Dann wird das verheißene Wort bekannt gemacht. Die Saat ist aufgegangen, die Gläubigen sehen es, und sie glauben es. Andere können einfach gar nichts sehen.

Ihr wißt, daß ich überall in diesem Land ziemlich hart gepredigt habe, daß es nirgendwo eine Frau mit kurzem Haar geben sollte, aber jedes Mal, wenn ich zurückkomme, gibt es mehr davon. Was ist los? Etwas stimmt nicht. Ihr wißt, daß das Wort es lehrt. Und dennoch sagt ihr: "Nun, das macht nichts aus." Es macht doch etwas aus!

92 Ich kenne einen feinen Bruder, der sagte: "Ich werde dir die Hände auflegen, Bruder Branham. Ich liebe dich, du ruinierst deinen Dienst. Es ist doch gar nicht deine Sache, den Frauen das zu sagen. Überlaß das den Pastoren."

Ich sagte: "Aber die tun es ja nicht."

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Er sagte: "Nun, es ist nicht deine Aufgabe. Du brauchst nur für die Kranken zu beten."

Ich sagte: "Nun, wessen Aufgabe ist es dann? Ich bin berufen, das Evangelium zu predigen."

Er sagte: "Ich werde dir die Hände auflegen und Gott bitten, das von dir wegzunehmen."

Ich sagte: "Wenn ich dir auch die Hände auflegen darf, so will ich beten, daß Gott deine Augen öffnen mag, damit du es sehen kannst."

Er sagte: "Die Leute glauben, daß du ein Knecht und Prophet Gottes bist. Du solltest die Frauen lehren, wie sie große Gaben bekommen und wie sie weissagen sollen und ähnliche Dinge."

Ich sagte: "Wie kann ich sie Algebra lehren, wenn sie noch nicht einmal ihr ABC lernen wollen?" Das stimmt. Wenn ihr nicht die selbstverständlichsten Dinge tun könnt, wie wollt ihr dann die geistlichen Dinge tun? Bruder, Schwester, es hört sich an wie ein Witz, aber es ist die Wahrheit des Evangeliums.

100 Es gibt viele Leute, die es einfach nicht glauben können, sogar geisterfüllte Menschen. Ich werde euch nun eine kleine Belehrung geben. Die Taufe des Heiligen Geistes bedeutet noch nicht, daß ihr eingehen werdet. Nicht im geringsten. Sie hat überhaupt nichts mit eurer Seele zu tun. Die Seele ist im Innern. Das Entscheidende muß von Gott kommen. Äußerlich habt ihr fünf Sinne oder fünf Kontakte, um eure irdische Umgebung zu erfassen. Dann habt ihr innen einen Geist und darinnen habt ihr auch fünf Kontakte: Euer Gewissen, Liebe usw. Beachtet, in dem Geist könnt ihr mit dem wahren Geist Gottes getauft werden und trotzdem verloren sein. Es ist die Seele, die lebt. Das ist von Gott so bestimmt.

Hat Jesus nicht gesagt: "Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: 'Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan'

Dann werde ich ihnen bekennen: 'Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!'" [Matth. 7:21-23]

102 Hat nicht Kaiphas geweissagt? Dennoch war er ein Teufel. Die anderen Priester, die als Führer jener Zeit angesehen wurden, handelten

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

mit Demut und taten gute Dinge, doch versagten sie, das Wort Gottes selbst, geoffenbart vor ihren Augen, zu sehen.

Wir könnten noch eine Menge ähnlicher Beispiele aus dem Wort nehmen. Wie war es mit Bileam? Ihr sagt, daß Gott Seinen Sinn ändert? Nein, niemals.

Als Bileam als Prophet, als Bischof, als Priester oder wie immer ihr ihn nennen wollt, hervortrat, war er ein großer Mann. Aber als er Gott um Rat fragte, wie Israel verflucht werden sollte, weil er sie zunächst einmal nicht leiden konnte, sagte Gott: "Gehe nicht!"

Dann sandten sie einen Würdenträger zu ihm, vielleicht einen Bischof oder einen Presbyter mit besserer Bildung, der versuchen sollte, ihn zu überzeugen. So ging Bileam zurück und fragte Gott noch einmal. Ihr braucht Gott kein zweites Mal zu fragen. Als er das erste Mal gesprochen hatte, war die Sache erledigt, aber Bileam sah das nicht ein.

...

109 Er ging zu Balak hinunter und schaute das Volk Israel an. Er dachte: "Wir sind ein großes Volk, und Israel ist bloß eine zerstreute kleine Gruppe, doch wir glauben alle an denselben Gott."

Das stimmt. Sie glaubten alle an denselben Gott. Sie alle beteten Jehova an. Seht euch Bileams Opfer auf sieben Altären an - Gottes vollkommene Zahl vor den sieben Gemeinden - sieben Widder, die von dem Kommen des Herrn reden. Er war genauso fundamental wie Mose. Aber, seht ihr, er hatte keine göttliche Bestätigung. Ja, sie waren beide Propheten,

aber bei dem Dienst des Mose war eine übernatürliche Feuersäule, ein Licht, das im Lager hing. Es gab göttliche Heilung, es gab Jauchzen, denn der König war in dem Lager. Große Zeichen und Wunder geschahen unter ihnen. Es war ein Zeichen, daß Gott unter Seinem Volke wohnte.

Fundamental waren sie beide richtig, aber Bileam versuchte immer, das Volk Israel zu überreden und zu bezaubern. Dies geschah gerade bevor sie das verheißene Land erreichten. In wenigen Tagen würden sie schon dort sein.

113 Ich möchte hier etwas sagen - eines Tages werde ich vielleicht dafür erschossen werden, aber merkt es euch: Die Gemeinden werden

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

immer mehr von dem ökumenischen Rat bezaubert. Sie wollen sagen, daß wir alle derselben Gruppe angehören. Wir gehören nicht derselben Gruppe an! Kommt heraus aus dieser Sache! Sondert euch ab! Wir sollen uns davon so fern halten, wie wir können.

Bileam dachte, die Kinder sollten ruhig heiraten, weil sie ja doch an denselben Gott glaubten.

"Wie können zwei zusammen gehen, wenn sie sich nicht einig sind?" Wie könnt ihr mit Gott gehen, wenn ihr nicht mit Seinem Wort übereinstimmt? Wie könnt ihr Glaubensbekenntnisse und so weiter annehmen, wenn euch befohlen ist, es nicht zu tun. Ihr könnt das Gesäuerte nicht mit dem Ungesäuerten vermischen, Öl und Wasser werden sich nicht vermischen. Dunkelheit und Licht werden sich nicht vermischen. Das Licht ist so mächtig, daß es die Finsternis austreibt.

116 Und so können wir die beiden nicht vermischen. Ihr könnt Gemeinde und Denomination nicht zusammentun und vermischen. Ihr könnt Gemeinde und Glaubensbekenntnisse nicht vermischen. Ihr könnt das Evangelium und die Welt nicht vermischen. Sie werden sich nicht vermischen. Gebt euch nicht dazu her, mit Ungläubigen an einem fremden Joch zu ziehen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander gemein? Oder was hat das Licht mit der Finsternis zu schaffen? Wie stimmt Christus mit Belial überein, oder welche Gemeinschaft besteht zwischen einem Gläubigen und einem Ungläubigen? Wie verträgt sich der Tempel Gottes mit den Götzen? Wir sind ja doch der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: "Ich werde unter ihnen wohnen und wandeln; ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein." Darum: "Geht aus ihrer Mitte hinweg und sondert euch ab", gebietet der Herr, "und rührt nichts Unreines an, so will ich euch aufnehmen." Und "Ich will euer Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein", sagt der Herr, der Allmächtige. [2. Kor. 6, 14-18]. Das kann nicht geschehen, bis diese Dinge geoffenbart sind und das Wort Gottes für die Stunde als Wahrheit erwiesen ist. Folgt dann in diesen Fußtapfen.

117 Pfingstleute, denkt daran, deshalb verlor Luther seine Botschaft, so verlor Wesley seine Botschaft. Wenn die Lutheraner weitergemacht hätten, wären sie Methodisten gewesen. Wenn die Gemeinde Wesleys weitergemacht hätte, wären sie Pfingstleute geworden. Nun, wenn die Pfingstleute weitermachten, wären sie die Braut. Aber wenn ihr

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

zurückfällt und immer wieder zur Welt zurückkehrt auf dem Weg, auf dem ihr jetzt seid, werdet ihr verloren gehen. Ihr werdet die Hülse und der Halm sein, die man verbrennt. Wir wissen, daß Er Seinen Weizen in den Kornspeicher sammeln wird, aber die Spreu wird Er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen. [Matth. 3:12]. Trotzdem war das Blatt nur ein Träger, doch ging das Leben weiter, um etwas anderes zu bilden, bis die Gestalt der Pflanze vollendet war.

So kommt die Gemeinde durch Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes, Wiedererstattung der Gaben, genau in das Bild Christi. Christus ist der Bräutigam, und die Gemeinde ist die Braut. Die Braut ist ein Teil des Bräutigams. Es muß eine Wortgemeinde sein, keine denominationelle Kirche. Das Wort Gottes wird durch seine Bestätigung bekannt gemacht.

119 Rebekka wartete nicht, bis sie einen zweiten Befehl bekam. Sie wurde gefragt: "Willst du mit Elieser gehen?" Sie sagte: "Ja, ich will mit ihm gehen." Sie war durch den Geist Gottes gefestigt. Sie wurde eine der Königinnen der Bibel. Sie handelte nach der Regung des Geistes Gottes, der auf sie kam, um ihr zu zeigen, was die Bestätigung der absoluten Wahrheit war, und sie glaubte es.

Bileam konnte den Unterschied nicht erkennen. Viele Leute können es nicht. Pharao konnte es nicht erkennen, obwohl es vor seinen Augen bestätigt wurde. Dathan konnte es nicht sehen. Als er Moses sah, sagte er: "Du meinst, du bist der einzige in dieser Gruppe! Doch die ganze Gemeinde ist heilig. Du denkst wohl, du bist der einzige, der hier etwas zu sagen hat."

Dathan hätte es besser wissen sollen! Moses wußte, warum Gott ihn dort hinunter gesandt hatte. Als Moses dies hörte, fiel er auf der Stelle auf sein Angesicht am Eingang der Stiftshütte.

Gott sagte: "Sondere dich von ihnen ab!!!" und Er vertilgte sie.

124 Denket auch daran, daß die Sünde niemals vergeben wurde, die Israel beging, indem sie auf Bileam hörten, als er sagte, daß alle Leute gleich seien. Seht, ich will euch eine schockierende Zahl nennen. Von 2'000'000 Menschen, die Ägypten verließen, gingen nur zwei in das verheißene Land ein; trotzdem hatten sie alle dasselbe gegessen, sie hatten alle im Geist frohlockt, sie hatten alles gemeinsam gehabt, aber

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

als es zur Scheidung kam, sonderte das Wort aus. Genauso ist es heute. Das Wort hat ausgesondert. Ihr sagt: "Seht, wir sind uns alle so ähnlich."

Die Bibel sagt in Matth. 24:24, daß in den letzten Tagen die beiden Geister sich so ähnlich sein werden, daß sogar die Auserwählten verführt würden, wenn es möglich wäre. Die Spreu sieht fast genauso aus wie das Weizenkorn, aber sie ist nicht das Korn. Sie werden sich so ähnlich sein, daß sogar die Auserwählten verführt würden ! Ihr habt eine Denomination gebildet, seid ihr gefolgt, seid ausgetrocknet und gestorben, aber das Weizenkorn bildete sich weiter in euch. Diese Spreu ist ein Träger, aber nicht der Weizen selbst.

Denkt daran, daß der Weizen immer weitergebildet wird. In der Auferstehung wird alle Kraft des Weizens wieder in dem Weizenkorn hervorkommen.

127 Laßt uns hier einen Augenblick anhalten. Ich hoffe, ich werde euch nicht in Schrecken versetzen, aber seht, ich will euch etwas fragen. Wenn diese Rechnung richtig ist über den Samen des männlichen und weiblichen Viehs, werdet ihr erfahren, daß aus dem männlichen Teil ungefähr 1 Million Samen hervorgehen und aus dem weiblichen Teil ungefähr 1 Million Eier, aber wußtet ihr, daß nur eins von ihnen befruchtet wird? Der eine kleine Same wird sich unter allen anderen den Weg bahnen und das fruchtbare Ei finden, in es hineinkriechen, und alle übrigen Samen werden sterben. Einer von ihnen ist zum Leben bestimmt. Die anderen nicht, obwohl sie alle gleich sind. Einer aus einer Million!

Und wenn es heute Abend genauso wäre? Ungefähr 500'000'000 Menschen der Erde, glaube ich, behaupten Christen zu sein. Wenn die Entrückung heute Abend stattfände, würden nur 500 Menschen entrückt werden. Nun, so viele Menschen könnten an einem Tag der Woche verschwinden, deren Verbleib nicht nachzuweisen wäre. Wenn die Braut hinweggenommen wird, würden sie sich wundern, was das alles zu bedeuten hat. Die Gemeinden würden einfach weiterpredigen wie gewöhnlich und sagen, sie empfangen dieses, das und jenes. Seht, was für ein Betrug das wäre. Ich will nicht sagen, daß es so sein wird, ich weiß es nicht. Ich bin keine Autorität. Gott ist Richter darüber, aber seht, wie leicht es passieren könnte.

129 Warum hat Kora es nicht erkannt? Warum hat Dathan es nicht erkannt? Warum hat Ahab es nicht erkannt? Als Josaphat hinunterging,

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

um ihn zu sehen, sagte Ahab: "Du weißt, daß Josua dieses Land, das Gott uns gegeben hat, eingeteilt hat, aber Syrien hat das Landstück, das uns gehört.

...

Unsere Kinder sind hungrig, während die Syrer, unsere Feinde, ihre Kinder mit Weizen speisen, der uns gehören sollte. Er hatte recht. Das ist schriftgemäß. Ahab sagte: "Willst du mir helfen, da hinaufzugehen und es wieder einzunehmen?"

Nun, manchmal gibt ein guter Mensch unter dem Einfluß des Bösen nach, aber beobachtet genau.

133 Josaphat, der ein großer, religiöser Mann war, sagte: "Nun, wir sollten zusammen hinaufgehen. Wir sind alle die gleichen Menschen." Aber sie waren nicht die gleichen Menschen! "Sicher werden wir gehen. Aber laßt uns zuerst den Herrn um Rat fragen.

...

Ist hier kein Prophet des Herrn?"

Ahab sagte: "Ich habe ein ganzes Seminar voll davon, 400 von der besten Sorte." Sie hatten alle ihr Dr. Phil.'s und alle Titel, die dazugehören. Nun, denket daran, sie waren Hebräer von einer Prophetenschule.

Wir wollen sie hören.

138 Nun, da war Zedekia, der Oberste, der Bischof von ihnen allen. Er kam herauf vor die Könige und er war absolut inspiriert. Er machte sich zwei große Eisenhörner und sagte: "So spricht der Herr. Du wirst diese Homer nehmen und die Syrer geradewegs aus dem Land vertreiben."

Nun, und alle übrigen weissagten, genau übereinstimmend. Jeder aus dem Seminar stimmte zu.

Ahab sagte: "Siehst du es?"

Josaphat, der ein geistlicher Mensch war, denn er war noch nicht ganz ausgetrocknet, sagte: "Aber gibt es nicht noch irgendwo einen anderen?"

Warum wollte er noch andere fragen, wenn der ganze ökumenische Rat gesagt hatte es sei in Ordnung! Sie stimmten alle überein, daß man es so tun sollte.

Josaphat sagte: "Aber gibt es nicht noch irgendwo einen anderen?"

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Ahab sagte: "Ja. Es gibt noch einen, Micha, den Sohn des Jimla's, aber ich hasse ihn. Ich hasse ihn, weil er dauernd unsere Leute ausschimpft, mich verflucht und mir all das Böse sagt, das an mir ist. Ich hasse den Mann!"

Josaphat sagte: "O, der König sage solches nicht. Laß uns gehen und ihn holen."

146 So gingen einige der Bischöfe und Ältesten zu Micha und sagten: "Höre, wenn du wieder in unsere Organisation zurückkommen willst, dann mußt du dieselben Dinge sagen, die wir sagen, und wir wollen dich dahin zurückbringen."

Aber es mußte ein Mann Gottes sein, auf den Menschen nicht ihre Hände legen konnten, weil Gottes Hand auf ihm ruhte. Er strahlte die Wahrheit Gottes wider. Er sagte: "Sicher werde ich hinuntergehen; aber ich werde nur das sagen, was Gott in meinen Mund legt." Das ist ein richtiger Mann Gottes! Micha sagte: "Laßt mich eine Nacht allein." In der Nacht sprach Gott zu dem Propheten. Am nächsten Morgen sagten sie:

"Nun, wie ist es, Micha?"

Micha antwortete: "Ich sah Israel auf dem Berge zerstreut, wie Schafe, die keinen Hirten haben."

...

150 Dann ging der große Bischof hinauf, schlug Micha ins Gesicht und sagte: "Wohin ging der Geist Gottes? Denn ich weiß, daß ich den Geist hatte. Ich tanzte im Geist und tat all diese Dinge. Der Geist war auf mir. Wohin ist er gegangen?"

Nun, Micha, der ein wahrer Prophet Gottes war, prüfte seine Vision am Wort. Hätte sie nicht mit dem Wort übereingestimmt, dann wäre sie falsch gewesen. Das Wort für die Stunde - versteht ihr? Gemäß der Schrift gehörte ihnen das Land. Gemäß der Schrift schien alles zu stimmen, mit einer Ausnahme.

Denket daran, es war ein Wort, das all diese Unordnung verursachte - als Eva ein Wort Gottes nicht glaubte. Ein Wort verursachte die Not. Jesus kam in der Mitte des biblischen Geschehens und sagte: "...Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes ergeht" [Matth. 4:4]. Am Ende der Bibel sagte Er: "...Wenn jemand etwas dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand etwas davon tut von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott abtun seinen Anteil vom Baum des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben steht" [Offenb. 22:18b-19] 153 Ihr könnt nicht nur einen Teil des Evangeliums nehmen. Die Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Katholiken, Zeugen Jehovas und alle haben einen Teil davon, aber es ist das ganze Wort, das Wort der Stunde, das zählt. Sie werden niemals alles haben, bis Gott einen Propheten salbt, der auftreten und ihnen die Wahrheit sagen kann, und bestätigt und beweist, daß es wahr ist. Auch dann noch wird es an den Leuten vorbeigehen, und sie werden nie wissen, daß es da war. Es wird genauso sein, wie es immer gewesen ist.

Ihr Katholiken habt Johanna von Orleans an einem Marterpfahl verbrannt, weil ihr glaubtet, daß sie eine Hexe war. Zweihundert Jahre später habt ihr die Knochen der Priester, die das getan haben, wieder ausgegraben und habt sie in einen Fluß geworfen. Ihr habt weder St. Patrick noch die übrigen anerkannt.

Er ist damals durch eure Hände gerutscht, und Gott wird es wiederum tun, und ihr werdet es niemals wissen, daß es überhaupt geschehen ist. Er wird leise kommen und die Braut holen; sie aus der Mitte des Volkes herausnehmen.

157 Wir können etwas mehr über Micha herausfinden, wenn wir erkennen, daß er glaubte, was Gott durch einen wahren Propheten zu ihm gesagt hatte. In 1.Kön. 21:19 sagte Elia zu Ahab: "So hat der Herr gesprochen: Du hast gemordet und hast nun auch schon die Erbschaft angetretene" Sage dann weiter zu ihm: "So hat der Herr gesprochen: 'An der Stelle, wo die Hunde das Blut Naboths geleckt haben, sollen die Hunde auch dein Blut lecken!'" Genau das passierte. Es geschah in 1.Kön. 22:37-38, weil Gott es gesagt hatte. Wie konnte ein Prophet Gutes voraussagen, wenn Böses dagegen stand?

Ihr seid nackt und elend, obwohl ihr sagt: "Ich bin reich; ich habe große Gemeinden wie die Methodisten, Baptisten und Presbyterianer. Ich habe dies; ich habe das. Ich habe das Beste von allem." Das stimmt, aber ihr seht nicht, daß ihr nackt, blind und elend in den wahren Dingen seid, daß Gott geoffenbart ist in dem wahren Geist. Laßt uns glauben, ehe es zu spät ist!

159 ...

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Micha sagte: "Ich sah den Herrn auf Seinem Thron sitzen und alle Heerscharen des Himmels auf Seiner rechten und linken Seite stehen. Und der Herr sagte: 'Wer wird Ahab überreden, daß er hinaufgeht und in Ramoth-Gilead einfällt?' Und einer sprach so, der andere sprach so. Dann kam ein Geist hervor und stand vor dem Herrn und sagte: 'Ich will ihn überreden?' Und Gott sprach zu ihm: 'Womit?' Und er sagte: 'Ich will hingehen und zum Lügengeist in dem Munde aller seiner Propheten sein!' Und Er sagte: 'Du sollst ihn überreden, es wird dir gelingen: gehe aus und handle so.' Nun, deshalb merke auf, der Herr hat einen Lügengeist in den Mund aller dieser Propheten gelegt, und der Herr hat Böses über dich gesprochen." [1. Kön. 22, 19-23]. Merket euch, daß der Lügengeist diese Propheten erfüllte. Sie hätten wissen sollen, daß der Geist, der über sie kam, nicht mit dem Worte übereinstimmte. Sie waren so sehr mitgerissen von der Würde, Propheten des Königs zu sein und alles in bester Ordnung zu haben, daß sie am wahren Wort des Herrn vorbeigingen.

161 Genau dasselbe hat die Kirche in unserer Zeit getan. Sie haben sich weit von der alten Erfahrung entfernt. Vor vielen Jahren standet ihr Pfingstleute an den Straßenecken und predigtet das Evangelium. Ihr kamt heraus aus den Organisationen und nanntet euch ein freies Volk. Nun seid ihr alle wieder darin eingeschlossen, wie ein Schwein zu seinem Kot zurückkehrt und ein Hund zu seinem Gespei. [2. Petr. 2, 22]. Wenn er einmal ausgespien hat, wird er es wieder tun! Das stimmt. Gott sagte, er wollte euch aus Seinem Munde ausspeien. Er sagte, daß ihr lauwarm seid, weder heiß noch kalt. Ihr habt Versammlungen, macht ein wenig Musik und singt ein paar Lieder. Es ist so schlimm geworden, es ist fast eine Schande für die Christenheit.

Neulich rief mich mein Sohn herüber, ich sollte mir eine Fernsehsendung ansehen. Diese Gruppe von "Little Rickies" hopsten herum wie bei einem Rock-and-Roll, während sie geistliche Lieder sangen. Es ist eine Unehre für Jesus Christus! Es gibt überhaupt keine Ehrfurcht mehr in der Kirche. Es scheint, daß sie eine Rock-and-Roll und Modenschau geworden ist, anstatt die Gemeinde des lebendigen Gottes, in der Jesus Christus sich in Kraft offenbaren kann. Irgendwo stimmt etwas nicht. Sie rutschen ab. Die Bibel sagt, daß es so kommen würde. Seht, wo ihr seid! Habt acht! Wacht auf, bevor es zu spät ist!

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

163 Nun, wir wissen, daß Gott sagte: "Wer will Ahab täuschen, um das Wort jenes Propheten zu erfüllen?" Seht, wenn ein Prophet ein Wort ausspricht, dann können Himmel und Erde vergehen, aber das Wort kann nicht versagen. Es muß erfüllt werden. Deshalb mußte es stattfinden, um das Wort des Propheten zu erfüllen.

Ahab sagte: "Sperrt diesen Micha in den Kerker. Speist ihn mit dem Brot und Wasser der Trübsal, und wenn ich in Frieden wiederkomme, werde ich mich um ihn kümmern!"

Micha stand fest, weil er wußte, daß er und seine Botschaft recht waren, denn es war "so spricht der Herr" aus den Visionen und aus dem Wort. Es mußte richtig sein. Micha sagte: "Wenn du überhaupt zurückkommst, dann hat Gott niemals zu mir geredet!" Ihr wißt, was geschah. Höre und verstehe, Bruder!

167 Kaiphas konnte es nicht sehen. Warum? Er war ein Bischof, ein Papst von allen Kirchen. Nun, warum konnte dieser Mann nicht verstehen, als Jesus dastand, oder warum wollte er nichts begreifen, als er den 22. Psalm in der Kirche sang: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Genau diese Schriftstellen sprachen von Ihm, demselben Gott, den sie anbeteten, und dennoch verurteilten sie Ihn und töteten Ihn als Schwärmer.

Es würde euch schockieren, wenn ich euch sagte, daß genau das im Begriff ist, sich zu wiederholen. Die Bibel sagt, daß Christus draußen steht, und klopft, daß Er versucht, hereinzukommen, und niemand Ihn einläßt [Offenb. 3:20]. "Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich" [Offenb. 3:19]. Mit anderen Worten: "Ich rüge ihn; ich werfe ihn zu Boden, aber ich tue es, weil ich ihn liebe. 'Öffnet und laßt mich ein. Ich will nicht in die Kirche hinein, sondern in jeden einzelnen.'" Er konnte nicht in die Kirche hineinkommen. Sie hatten Ihn ausgesperrt. Dies ist das einzige Gemeinde-Zeitalter von allen, in dem Jesus außerhalb der Kirche dargestellt wird. Jesus nach draußen gesetzt! Jesus abgewiesen! Jesus abgelehnt, weil Er in den anderen Zeitaltern nur zeitweilig offenbart wurde, in Form von Rechtfertigung, usw. In diesem Zeitalter zeigt sich eine vollkommene Offenbarung der Bestätigung Jesu Christi, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. O, ich gebe zu, wir haben viele Nachahmer, aber untersucht den ersten, das Original.

169 Moses ging hinab mit den Geboten Gottes, um Israel zu befreien, und dabei tat er einige Wunder. Die Nachahmer folgten ihm. Wenn diese

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

zuerst da gewesen wären, wäre Moses der Nachahmer gewesen. Er hatte das Wort des Herrn, und der Herr bestätigte es.

Nun paßt auf, dasselbe ist für die letzte Zeit verheißen. "Gleichermaßen wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese der Wahrheit" [2.Tim. 3:8]. Wenn Menschen einen Mann immer nur durch ihre Organisation akzeptieren, zeigt dies, daß es nicht von Gott kam, denn Gott tut diese Dinge, um die Aufmerksamkeit der Menschen zu erwecken, dann folgt die Botschaft, die abgelehnt wird. Wenn nicht, dann ist es nicht von Gott.

Judas konnte es nicht verstehen. Er ging mit Jesus selbst und sah es nicht.

172 Aber diejenigen, die von Gott in Wahrheit dazu bestimmt waren, der wahre Samen, der wahre Keim des Lebens, Seelen Gottes, die bei Gott waren vor Grundlegung der Welt, die sahen und glaubten. erinnert euch, ihr, die ihr den Geist Gottes in euch habt, ihr wart in Christus, weil Er die Fülle des Wortes war. In Ihm war die Fülle der Gottheit leibhaftig [Kol. 2:9]. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst [2.Kor. 5:19]. Glaubt ihr das? Seht, ihr wart in Christus, wenn ihr ein Same seid, ein Wort, ein Teil in Gott von Anfang an. Dann wandeltet ihr mit Ihm hier auf Erden. Ihr redetet mit Ihm auf Erden. Ihr littet mit Ihm auf Erden. Ihr starbt mit Ihm auf Golgatha. Ihr seid mit Ihm wieder auferstanden. Nun sitzt ihr in himmlischen Örtern in Jesus Christus und seid mit Ihm im Worte verbunden, das eure Seele ernährt. "Der Mensch soll leben von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht."

...nicht von dem Wort der Methodisten oder dem Wort der Baptisten, sondern von dem Worte Gottes. erinnert euch an 2.Mose 12:10, wo von dem Opfer zum Passafest gesprochen wird; wenn irgendeines der Opfer übrig blieb, sollte es vor Anbruch des Morgens verbrannt werden. Die Märtyrer des Gemeinde-Zeitalters waren ein Symbol oder Typ auf das Opfer.

174 Christus sagte: "Ich werde eine Stätte bereiten, ihr werdet mich nicht in jeder Tür anbeten, die ich euch gebe, aber dort in einer Tür, und in die Tür will ich meinen Namen setzen." Dort, wohin der Herr Seinen Namen setzt, ist der Ort, an dem Gott euer Opfer annehmen wird. Wir haben alle möglichen Türen gemacht, aber Gott wird eine Tür machen. Gott machte eine Tür, und diese Tür war Joh. Kapitel 10. Jesus sagte: "Ich bin die Tür."

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Gott legte Seinen Namen in Jesus. Glaubt ihr das? Er war der Sohn Gottes. Jeder Sohn kommt in dem Namen des Vaters. Er sagte: "Ich bin gekommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmet mich nicht an" [Joh. 5:43a]. Ich komme in dem Namen meines Vaters. Ihr kommt in dem Namen eures Vaters. Jesus kam in dem Namen Seines Vaters, deshalb war der Name Seines Vaters Jesus. Das stimmt genau. Er kam in Seines Vaters Namen. "...Und ihr nahmet mich nicht an. Wenn ein anderer kommt, den werdet ihr annehmen." ...der wird eure Denominationen annehmen und mit euch gehen. Geht nur weiter. Die Bibel sagt, daß sie auftreten mußten, um diese Stelle zu erfüllen... blind, nackt, und wissen es nicht einmal. Kirchenreligion ist sehr fromm, so wie Kain es auch war. Er machte ein Opfer, hatte alles so wie Abel, doch es wurde Abel gezeigt durch Offenbarung, was für ein Opfer es sein sollte. Es waren keine Früchte des Feldes oder etwas, das man mit den Händen tun kann.

Der Gläubige kann das fleischgewordene Wort sehen, doch die anderen können es nicht.

178 Alle die Israeliten, die gesehen hatten, wie Moses Wunder tat, sagten: "Wir werden mit Bileam gehen, weil wir der Meinung sind, daß Dr. Bileam richtig ist. Er ist klüger, besser ausgebildet, usw., so nehmen wir es an."

Gott hat ihnen niemals vergeben! Er brachte sie dort in der Wildnis um. Jesus selbst sagte: "Sie werden niemals dabei sein. Keiner von ihnen ist gerettet."

Die Juden sagten: "Unsere Väter aßen vierzig Jahre lang Manna in der Wüste."

Jesus antwortete: "Und sie sind alle gestorben - in Ewigkeit von Gott getrennt." [Joh. 6:49]. Das stimmt, weil sie auf einen Irrtum gehört haben. Obwohl Moses von Gott bestätigt war als Führer, der ihnen den Weg in das verheißene Land zeigen sollte, und obwohl sie schon so weit gekommen waren, wollten sie doch nicht mit ihm weitergehen. Nun, Gläubige können diese Bestätigung sehen, doch Ungläubige können sie nicht sehen.

183 Seht, wie fromm Kaiphas war. Seht, wie fromm all die Priester waren. Doch Jesus wandte sich um und sprach: "Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun" [Joh. 8:44].

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Aber ein paar Gläubige saßen da. Glaubt ihr, diese Jünger konnten es verstehen, als Jesus sagte: "Ich und mein Vater sind eins?" Sie konnten es nicht erklären. Wie war es, als Er sagte: "Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch" [Joh. 6:53]. Konnten sie es erklären? Nein, aber sie glaubten es, weil sie gesehen hatten, daß Gott Fleisch geworden war und wie Er bestätigt wurde.

185 Jesus sagte: "Tue ich nicht die Werke meines Vaters, so glaubet mir nicht, tue ich sie aber, so glaubet doch - wollt ihr nicht mir glauben - den Werken, damit ihr zur Erkenntnis kommt und in ihr bleibt, daß der Vater in mir ist und ich in ihm" [Joh. 10, 37-38]. Jesus sagte: "Meine Schafe kennen meine Stimme. Sie kennen mein Wort. Sie erkennen es, wenn es in dem bestimmten Zeitalter bestätigt wird."

Nun, auch Kaiphas kannte das Wort - aber er erkannte nicht das Wort für das bestimmte Zeitalter. Er hatte das Wort, das die Pharisäer ihm beigebracht hatten, doch nicht das bestätigte Wort der Stunde...

"Sie kennen meine Stimme, sie kennen mein Zeichen, und sie kennen meine Wunder."

Oh, laßt uns zu unserem Text zurückkommen, weil wir sonst viel von dieser Schriftstelle verpassen. Ich werde sowieso in 10 Minuten schließen müssen, weil es bald 10 Uhr ist. Ich liebe Ihn.

189 Ihr Leute, die ihr diesen Gang heruntergekommen seid, um ein Opfer zu geben, das meine Kinder ernähren und ihnen Kleider geben wird, ihr habt euer schwerverdientes Geld in eine Opferschale gelegt. Das Geld trägt dazu bei, daß ich nach Übersee fahren kann zu den Heiden, die noch nie etwas von Gott gehört haben. Das ist es, was ich mit jedem Cent davon tue. Gott ist mein Richter. Dort sitzt ein Mann, der für das Geld in meiner Gemeinde verantwortlich ist. Ich bekomme in der Woche ein Gehalt von 100 Dollar, und das ist alles. Mit dem restlichen Geld werden Versammlungen in Übersee finanziert.

Die Kirche hierzulande will mich nicht haben. Das stimmt, sie haben mich abgelehnt. Sie sagen: "Er gehört zur Jesus-Allein-Bewegung [Jesus Only] oder zu einer ähnlichen Gruppe." Sie haben mich einen Ketzer, einen Schwärmer usw., und sogar einen Beelzebub genannt. Ich warte darauf. Sie nannten meinen Herrn mit Beelzebub und vielen anderen Schimpfworten. Wenn sie den Herrn des Hauses Beelzebub genannt

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

haben, wie viel mehr werden sie Seine Jünger so nennen. Das ist nicht schlimm.

Meint ihr, ich würde hier aufstehen als ein großer Heuchler und euch etwas Falsches sagen? Würde ich nicht genau mit dem übereinstimmen, wovon ich denke, daß es von Gott ist?

192 Wenn ich euch liebe und weiß, was die Wahrheit ist, würde ich es euch nicht sagen? Habt ihr jemals gehört, daß ich etwas im Namen des Herrn gesagt habe, das nicht geschehen ist? Nein! Es gibt Tausende von Dingen, die gesagt wurden, und sie sind alle eingetreten. Erinnerst euch an die Zeit Samuels, als Israel versuchte, sich den übrigen Nationen anzugleichen. Genau dahin werdet ihr Pfingstleute kommen. Ihr wollt so handeln wie das übrige Volk. Ihr seid nicht die Art von Menschen! Haltet euch fern davon! Ihr wollt die großen Kirchen und feine große Dinge, doch, Bruder, tue das nicht! Wir predigen, daß das Kommen des Herrn vor der Türe steht. Dann laßt uns hinunter auf die Felder gehen und es den Heiden verkündigen. Laßt uns etwas dafür tun.

192 Aber seht, Samuel sagte: "Habe ich jemals etwas von eurem Geld für meinen Lebensunterhalt genommen?"

Sie sagten: "Nein, Samuel, das hast du nie getan."

Er sagte: "Habe ich euch jemals etwas in dem Namen des Herrn gesagt, das nicht eintraf?"

"O nein, das stimmt, Samuel, wir glauben, daß du ein Prophet bist, von Gott gesandt. Ja, Herr. Alles, was du sagtest, ist eingetroffen, Samuel... aber wir wollen es trotzdem!" [1.Sam. 8:5]. Ihr wißt, was passierte. Oh, Bruder, die Schrift wiederholt sich immer wieder, weil Gott es auf Seine Weise tut.

Nun, die ganze Zeit habe ich geredet, und ich bin noch nicht zu meinem Text gekommen.

198 Es liegt mir auf dem Herzen. Ich liebe euch. Geht nicht mit der Welt unter! Wenn ihr von der Welt seid, werdet ihr mit der Welt umkommen. Wenn ihr göttlich seid, werdet ihr in der Auferstehung mit Ihm gehen. Ändert euer Wesen heute Abend, hinweg von der Liebe der Welt und all diesen Glaubensbekenntnissen, und schaut geradeaus nach Golgatha auf euer Opfer. Begegnet Ihm dort auf diesem Boden, denn das ist der einzige Ort, wo Er euch jemals begegnen wird.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Die Methodisten mögen sagen: "Er wird dir in unserer Kirche begegnen"; die Baptisten sagen: "Er wird dir in unserer Kirche begegnen"; die Presbyterianer sagen: "Er wird dir in unserer Kirche begegnen"; und die Pfingstleute sagen: "Er wird dir in unserer Kirche begegnen."

Aber Er sagte: "Ich will ihnen an einem Ort begegnen, an dem Ort, in dem ich meinen Namen geschrieben habe." Das ist in Jesus Christus. Dort hat Gott Seinen Namen geschrieben. Das ist der einzige Ort, an dem Er euch begegnen wird. Christus ist das Wort, Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Der Leib ist gewachsen von den Füßen zu den Oberschenkeln, und nun bis zum Haupt, er ist bereit zu gehen, offenbart in seiner ganzen Fülle als die Braut.

201 Nun laßt uns noch schnell für ungefähr zehn Minuten zu unserem Text gehen, und dann werden wir schließen.

Gott sandte Seinen Propheten, wie Sein Wort verheißen hatte. Maleachi 3 sagt, daß Er einen Boten vor sich hersenden wird, der Seinem Kommen vorausgeht.

Nun, wenn ihr das beweisen wollt, Matth. 11:10 bestätigt es. Als die Jünger des Johannes herüberkamen, um Jesus zu sehen, sagten sie: "Wir sind gekommen, um zu fragen, ob Du es bist, oder ob wir auf einen anderen warten sollen."

Johannes war im Gefängnis, er war bereit zu sterben, und sein Adlerauge wurde trübe.

Seht, Johannes hatte von Jesus gesagt: "Er hat seine Wurfschaufel in der Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen." Johannes dachte, das tausendjährige Reich würde damals schon beginnen. Er dachte, das Korn wäre schon fertig, doch es mußte sterben und wieder hervorkommen, um die Braut darzustellen. Deshalb sagte er: "Er wird Seinen Weizen in die Scheune sammeln. Er wird die Spreu mit Feuer verbrennen" [Luk. 3:17]. Beachtet den Vorläufer Christi in jenem Zeitalter. Hört auf das, von dem er sagte, daß es geschehen würde. Der Weizen...

206 Ich hoffe, ihr schlaft nicht ...der Weizen ist hier! Er, das ist die Braut, wird in die Scheune gesammelt werden. Aber was sagte er, würde mit der Spreu geschehen? Sie wird verbrannt werden mit unauslöschlichem Feuer. Suchet das Heil jetzt, wo ihr es noch könnt. Seid Weizen und keine Spreu! Geht in das Licht Christi - das

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

geoffenbarte und bestätigte Wort, denn dies ist die Erntezeit. Der Mähdrescher wird kommen. Ihr solltet zu Weizen werden, denn die Spreu wird zurückgelassen.

207 Nun, um diesen Gedanken zu beenden, sagte Er hier in Matth. 11: "Nun, einen Augenblick. Ich habe Johannes ein Buch gegeben, wie er sich als Gläubiger im Gefängnis zu verhalten hat?" Nein! Er sagte: "Seht zu und beobachtet, was geschieht, dann geht zurück und berichtet Johannes, daß die Lahmen gehen, die Blinden sehen, die Toten auferweckt werden und das Evangelium den Armen gepredigt wird" ...genau das, von dem der Prophet gesagt hatte, daß es geschehen würde. "Selig ist jeder, der sich nicht an mir ärgert."

Als die Jünger des Johannes über den Berg gehen wollten, wandte sich Jesus um und sagte: "Was wolltet ihr in der Wüste finden, als ihr zu Johannes gegangen seid? Seid ihr gegangen, um einen Mann mit weichen Kleidern und einem umgedrehten Kragen zu sehen? Die sind in den Palästen des Königs. Sie sind es, die die kleinen Kinder küssen und die Toten beerdigen, aber die nicht einmal wissen, wie man ein zweischneidiges Schwert hält. Was wolltet ihr sehen, ein Rohr, das der Wind hin und her weht? Einen, der, wenn man sagt: 'Komm her, Johannes, ich will dir mehr Geld geben, wenn du hier herüberkommst', antworten würde: 'Nun, Gott sei Dank, ich will kein Methodist mehr sein, ich werde ein Pfingstler. Ich will dies und das tauschen, solange ich dort mehr Geld bekomme?'" Jesus sagte: "Was wolltet ihr also sehen, einen Propheten? Wahrlich, er ist mehr als ein Prophet. Denn er ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten soll." "Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die vom Weibe geboren sind, ist keiner aufgestanden, der größer ist als Johannes der Täufer" [Matth. 11:11].

209 Johannes hatte Jesus gerade die geringste Anerkennung erwiesen, als er seine Jünger sandte, um Ihn zu fragen, ob Er der Messias sei. Viele waren gekommen und hatten gefragt: "Bist du es, oder sollen wir auf einen anderen warten?"

Aber Jesus wandte sich um und gab ihm eine Wahrheit, als Er sagte: "Was wolltet ihr dort sehen? Ein Rohr, das im Wind bewegt wird? Denn es ist keiner von einem Weibe geboren worden so groß wie Johannes." Welch eine Hochachtung erwies Er dem Manne!

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Dort war es. Die Weissagung war vor ihren Augen erfüllt worden, durch einen Vorläufer, der genau gemäß Mal. 3:1 kam.

Johannes der Täufer war der Bote aus Maleachi 3; das hat Jesus gesagt. Als sie nach dem Kommen Elias fragten,

sagte Jesus: "Er ist schon gekommen" [Matth. 17:12].

Aber denkt daran, direkt nach Mal. 3:23 das von dem vierten Kommen Elias spricht, wird die Offenbarung seines fünften Kommens stattfinden, die zwei Zeugen, die zu den Juden kommen. Gott hat denselben Geist fünfmal gebraucht. Das ist die Zahl der Gnade. "G-n-a-d-e", auch "J-e-s-u-s". Es ist immer Jesus gewesen, dann auch "T-r-e-u-e und "G-r-o-s-s" usw. Seht, die Zahl fünf ist eine Gnadenzahl, und Er gebraucht den Geist des Elia nicht nur zwei-, drei- oder viermal, sondern fünfmal.

214 Nun, beachtet folgendes, während wir zum Schluß kommen. ...

In Mal. 3 steht, daß unmittelbar nachdem der Prophet geweissagt hat, die ganze Welt in Flammen aufgehen soll und die Gerechten herausgehen werden auf der Asche der Gottlosen.

In Luk. 17 sagte Er, daß es in den letzten Tagen überall wieder wie Sodom und Gomorrah sein würde. Sieht es heute so aus? Haben wir hier ein Sodom und Gomorrah? O ja - die ganze Nation. Seht es euch an! Seht, was der Bruder gerade über die Verhältnisse in England berichtete. Alles ist verderbt. Selbst die Speise ist verderbt.

Seht euch die Wissenschaft an. Vor kurzem war ein Artikel veröffentlicht, in dem die Wissenschaft beweist, daß heute Jungen und Mädchen zwischen 20 und 25 Jahren die Mitte ihres Lebensalters erreicht haben. Ich sehe in den Versammlungen junge Mädchen von 20 und 22 Jahren, die in den Wechseljahren sind. Es kommt durch die Verkehrung und Vermischung. Das hat das Ganze verdorben, sogar den Körper. Wir sind nichts als ein Durcheinander.

217 Wie eine Zwitterpflanze. Ihr nehmt eine Zwitterpflanze, und jeder Keim wird sich zu ihr hinbewegen, doch wenn ihr die echte Originalpflanze nehmt, werden die Keime von ihr fernbleiben. Sie können nicht auf ihr bleiben. Genau das finden wir heute in der Kirche. Wir haben sie gekreuzt.

Das ist das Elend mit dem alten Pferd unseres Bruders, das, wie wir hörten, neulich den Jungen abgeworfen hat. Es ist nicht reinrassig. Es ist

so ähnlich wie ein Maultier. Ein Maultier weiß nicht einmal, wer sein Vater und seine Mutter sind. Es weiß überhaupt nichts. Es ist halb Esel und halb Pferd. Es wird sein ganzes Leben lang auf eine Gelegenheit warten, daß es nach dir ausschlagen kann. So ist es. Ihr könnt es rufen und sagen: "Nun, komm schon, komm schon", und es wird seine Ohren steifhalten und gehen: "I-ah, i-ah, i-ah."

219 Es ist gerade wie manche Leute in unseren Tagen, die sagen: "Die Tage der Wunder sind vorbei, i-ah, i-ah, i-ah." Sie sind Bastarde. Sie werden Gemeindemitglieder genannt - Christen. Ich sage dies nicht zum Scherz. Es ist die Wahrheit! Ein echtes Vollblutpferd dagegen weiß, wer seine Mutter war, wer sein Vater war, wer seine Großmutter und sein Großvater waren. Ihr könnt ihm etwas beibringen. Es ist willig

Ebenso weiß ein echter Christ, der vom Heiligen Geist geboren und mit der Kraft und dem Worte Gottes erfüllt ist, wer sein Vater ist, wer seine Mutter ist, wer seine Großmutter und sein Großvater waren. Er weiß alles darüber. Ihr könnt ihn auch etwas lehren.

Doch ein Halbblut... solche Leute kommen zur Kirche ...Kreuzungen zwischen dem Wort und religiösen Organisationen, und hier und dort streuen sie ein kleines Wort hinein, gerade genug, um zu täuschen. Ihr werdet sehen, daß sie sich abwenden, wenn das wahre Wort Gottes offenbart wird, so wie Kaiphas es tat. Sie sind Kreuzungen.

222 "Es ist die Stimme eines Predigers in der Wüste; Bereitet dem Herrn den Weg, macht auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserem Gott!" [Jes. 40, 3]. Die Kirchen glaubten Johannes nicht, weil er nicht ihrer Gruppe angehörte. Dieser Prophet Johannes war in der Wildnis aufgewachsen. Er wuchs heran und kannte niemanden. In ihm war genau derselbe Geist, der in Elia gewesen war. Er haßte unmoralische Frauen.

Erinnert ihr euch, wer es war, die ihn enthaupten ließ? Es war eine Isebel! Eine Isebel war die Ursache für seinen Tod.

Johannes der Täufer war ein Mann, der die Wildnis liebte, ein Jäger und ein Mann des Waldes. Er hatte keine Bildung, und seine Worte klangen anders als die eines Theologen: "Oh, ihr Schlangenbrut!" Das häßlichste und ekelhafteste Ding, das Johannes in der Wildnis finden konnte, war eine Schlange. Er nannte diese Priester: "Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, dem künftigen Zorngericht zu

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

entfliehen? Versucht nicht, zu sagen, wir haben dies oder das, denn ich sage euch, Gott hat die Macht, aus diesen Steinen Kinder zu erwecken." Immer, wenn er die Axt benutzte, legte er sie an die Wurzel des Baumes. Das gebrauchte er auch als Beispiel. "So schafft denn gute Früchte, sonst werdet ihr abgehauen und ins Feuer geworfen." Amen!

225 Er war ein Prediger der Natur, ein großer Mann Gottes. Er lebte nur kurze Zeit, aber sicherlich hat er eine Flamme auf der ganzen Erde entfacht. In nur sechs Monaten seines Dienstes rüttelte er seine Generation auf. Dreißig Jahre lang hat Gott ihn aufgezogen, um ihn für die sechs Monate gebrauchen zu können, aber Gott tut es auf Seine Weise. Er weiß, was Seine Ernte ist.

Sie glaubten Johannes nicht, weil er nicht zu ihnen gehörte. Sie glaubten nicht dem Worte Gottes aus Mal. 3:1, sonst hätten sie buchstäblich die Erfüllung gesehen, daß dieses der Vorläufer war. Sie hatten 400 Jahre lang keinen Propheten gehabt, und hier tritt nun plötzlich einer auf. Die Gläubigen glaubten, daß er es war. Nun, das Wort kam geradewegs ins Wasser zu dem Propheten. Dort standen sie.

227 Es gibt viele, die sich um diese Schriftstelle über Johannes streiten. Johannes sagte: "Ich müßte von Dir getauft werden, und Du kommst zu mir?"

Jesus antwortete: "Laß es für diesmal geschehen, denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen." "...Johannes, da du ein Prophet bist, weißt du, daß das Opfer gewaschen werden muß, bevor es dargebracht wird. Ich bin dieses Opfer, und du bist ein Prophet. Deshalb laß es geschehen." Und Johannes taufte Ihn. Er wußte, daß es richtig war.

229 Seht, die Leute lachten Johannes aus und nannten ihn einen wilden, schreienden und ungebildeten Fanatiker - so wie sie es gewöhnlich tun - und dieser Prophet ging dem ersten Kommen Jesu voraus.

Genauso ahmen sie heute das Echte nach; aber hört zu, wenn ihr einen falschen Dollar seht, muß es einen echten Dollar geben, von dem er nachgemacht ist. Wenn ihr jemand einen Christen nachahmen seht, wißt ihr, daß es irgendwo einen wahren Christen geben muß, weil der Nachahmer niemals das Original sein kann. Ihr müßt das Original finden! Überprüft es zuerst und seht, ob es genau mit der Verheißung

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

übereinstimmt. Wenn es so ist, dann glaubt es. Dann ist es das Original, das für das bestimmte Zeitalter verheißen ist.

Das Wort kam zu dem Propheten und bestätigte ihn als solchen.

232 Jesus kam in anderer Weise, als sie sich diese Verheißung vorgestellt hatten. Sie hatten es sich ganz anders vorgestellt, doch es wurde gemäß dem Worte des Propheten erfüllt. Die Weissagung wurde erfüllt, aber anders als sie erwartet hatten. Nun, sie hätten nur verstehen und wissen können, was richtig und falsch war, indem sie die Bestätigung Gottes anerkannt hätten und gewußt hätten, daß es Gott war, der erfüllte, was Er in Seinem Worte gesagt hatte. Es war ein falscher Jesus aufgetreten und hatte 400 Menschen in die Wüste hinausgeführt, aber Gott hatte nie in Seinem Worte gesagt, daß Er so handeln würde. Dort stand, wie Er handeln würde.

233 Dort stand, wenn Jesus kommt, sollte Er ein Prophet sein; und heute, bevor Jesus wiederkommt, soll die vollkommene Offenbarung der Person Jesu Christi im Fleische stattfinden. Stellt es euch vor! Jesus sagte: "Wie es war in den Tagen Sodoms, so soll es sein beim Kommen des Menschensohnes... wenn der Menschensohn offenbart wird." Was bedeutet "offenbaren"? Es bedeutet "enthüllen", "bekannt machen". Das Geheimnis war hervorgebracht und offenbart worden. In den Tagen, in denen der Menschensohn offenbart wird, wird die Welt in einem sodomitischen Zustand sein. Den haben wir jetzt, nicht wahr?

Immer gibt es drei Gruppen von Menschen, wo immer sie beisammen sind - Ungläubige, Halbgläubige und Gläubige. Wir finden sie in jeder Gruppe. Es hat sie in jedem Zeitalter gegeben. Da waren: erstens die Sodomiter, zweitens die Lotiter und drittens Abraham.

235 Abrahams Gruppe war herausgerufen. Sie war überhaupt nicht in Sodom. Nun, beachtet ihre Botschaft. Jahrelang hatten sie auf einen verheißenen Sohn gewartet. Gott hatte Abraham viele große Zeichen und Wunder gegeben, doch nun kam Er selbst herab wie ein Mensch.

Ihr sagt: "Es war ein Engel."

Abraham nannte ihn "Herr" [mit großen Buchstaben]. Jeder Bibelleser weiß, daß Herr Elohim bedeutet - "Gott von Anfang" - Herr Gott Elohim, der Allgewaltige. Abraham nannte Ihn "Herr-Gott" - Elohim.

238 Nun, gebt acht, zwei Männer gingen nach Sodom hinunter mit einer Botschaft, und sie predigten den Sodomitern. Sie taten keine

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Wunder, sondern verblendeten die Augen; genau dasselbe tut die Predigt des Evangeliums: Sie verblendet die Ungläubigen.

Aber beachtet, was für ein Zeichen die Gruppe Abrahams erhielt. Nun, wir glauben, daß wir der königliche Same Abrahams sind. Isaak war der natürliche Same, doch der Glaubenssame, der Glaube an das verheißene Wort, war der königliche Same. Das war der Same - Abrahams Glaube! Wir glauben, daß die Toten in Christus der Same Abrahams sind, seine Nachkommen gemäß der Verheißung.

Zwei Prediger waren in Sodom und verkündigten eine große Botschaft.

242 Einer blieb dort oben bei der Gruppe Abrahams und gab sich nicht mit denen in Sodom ab. Was für ein Zeichen gab Er der Gruppe Abrahams?

Damals waren die Frauen anders als heute. Heute müssen sie herauskommen und sich in das Geschäft ihres Mannes mischen, usw., das wißt ihr. Aber das taten sie damals nicht. Sie hielten sich zurück im Hintergrund.

Nun, dieser Mann hatte dem Zelt den Rücken zugekehrt und sagte: "Abraham, wo ist deine Frau, Sarah?" Woher wußte Er ihren Namen?

Abraham sagte: "Sie ist in dem Zelt hinter dir."

Er sagte: "Ich werde dich besuchen gemäß der Zeit, wie ich dir verheißen habe, und Sarah soll einen Sohn haben." Sarah lachte bei sich selbst.

247 Und obwohl Er dem Zelt den Rücken kehrte, sagte Er: "Warum lacht Sarah und spricht, wie soll das geschehen?" Wenn sie nicht in Abraham als seine Braut gewesen wäre, hätte Gott sie erschlagen. Dasselbe würde uns heute geschehen bei all unserem Unglauben, wenn wir nicht in Christus wären. Er konnte Sarah nicht wegnehmen, ohne Abraham zu verletzen.

Nun erinnert euch, Jesus sagte: "Wie es war in den Tagen Sodoms, so soll es sein vor dem Kommen des Menschensohnes." Jeder muß es zugeben, daß die Welt in einem sodomitischen Zustand ist. Vor kurzem fand ich eine Zeitung von Los Angeles, in der stand, daß die Homosexualität jährlich um 20 bis 30 Prozent zunimmt. Oh, es ist grauenhaft! Es ist in unserer Regierung und überall. Kein Wunder, daß

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

alles verdreht ist. Das stimmt, das ganze System, Kirche und alles andere ist verdreht. Es ist ein verdrehtes Zeitalter!

249 Ich sage nichts gegen dich, mein lieber Bruder. Ich bin hier, um dir zu helfen. Ich bin hier, um das zu tun, was das Wort Gottes befiehlt: Strecke deine Hand aus und führe diese Volksmenge aus der Verwirrung heraus!

Aber seht her - wir haben bis jetzt nie einen Botschafter in Sodom gehabt, dessen Name auf "ham" endet. Wir hatten einen "Spurgeon", einen "Wesley", einen Luther" und viele andere, doch niemals einen internationalen Botschafter, dessen Name mit "ham" endet. Das stimmt - "Graham", sechs Buchstaben - Billy Graham, der bekannte Evangelist, der ein großes Werk für Gott tut, ein Mann von Gott gesandt. Er hat eine so gewaltige Botschaft der Rechtfertigung, daß er die ganze Nation erschüttert.

Seht euch Oral Roberts mit den Pfingst-Denominationen an. Wann hat es je einen ähnlichen Mann gegeben?

Abraham, sieben Buchstaben. Graham, sechs Buchstaben.

Nun, achtet auf die Boten. Achtet auf die Zeit; in der wir leben. Niemals hat es in der Geschichte eine solche Zeit gegeben. Achtet auf dieselben Zeichen, die Er jeder Gruppe verheißen hat. Seht, woran sie sind - ihre Stellung ist ganz in Ordnung. Die Natur, die Welt, alles sitzt in dieser Zeit genau an der richtigen Stelle.

254 Nun, verpaßt es nicht, während wir die übrige Schriftstelle betrachten.

Achtet auf den Boten, der zu der Gruppe Abrahams kam! Achtet auf die Anzahl der Buchstaben in seinem Namen. Ihr sagt: "Ein Name bedeutet gar nichts." Laßt euch das von niemandem einreden! Warum veränderte Er Abrams Namen zu "Abraham"? "Sarai" zu "Sarah"? Warum veränderte Er "Simon" zu "Petrus"? Und all die anderen Namen? Natürlich bedeuten sie etwas.

256 Aus diesem Grunde sage ich, nennt euer Kind niemals "Ricky" oder "Elvis" oder so ähnlich. "Elvis" bedeutet "Katze" und "Ricky" bedeutet "Ratte"! Das stimmt genau. Nennt eure Kinder niemals so. Wenn sie schon so heißen, ändert es schnell um. Wenn ihr glaubt, daß ich ein Diener Gottes bin, gebt dem armen Kind nicht solch einen Namen. Nein, gebt ihm dann einen anderen Namen dazu.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

257 Sie nannten den Boten einen Wahrsager, einen Teufel, einen Beelzebub und sagten, daß Er Sich selbst zu Gott machte! O weh!

Sagte nicht Jesaja, der große Prophet, daß Er Heldengott genannt werden würde? "Denn ein Kind wird uns geboren, ein Sohn uns geschenkt werden, auf dessen Schulter die Herrschaft ruhen wird; und sein Name lautet, 'Wunderrat, Heldengott, Ewigvater, Friedefürst'" Jes. 9:6. Glaubt ihr, daß Er ein Prophet war? Doch Er war mehr als ein Prophet, Er war ein Gott-Prophet. Warum mußte Er kommen?

259 Denkt daran, Er kommt in drei Bezeichnungen eines Sohnes. Zuerst kam Er als der Menschensohn, und Er nannte Sich damals nie Sohn Gottes. Das wißt ihr. Jehova selbst, der Vater, nannte Hesekiel, den Propheten, einen Menschensohn.

Seit dem Pfingsttage kam Er zurück in Gestalt des übernatürlichen Heiligen Geistes. Zweitens: Nun ist Er der Gottessohn.

Im tausendjährigen Reich wird Er der Davidssohn sein, der auf dem Throne Davids sitzt. Er ist der Menschensohn, Gottessohn, Davidssohn.

262 Oh, die Bibel ist voll von solchen Goldstücken. Wir können sie gar nicht alle an einem Abend finden. Aber jetzt ist gerade die rechte Zeit, es zu sagen, wer weiß, ob es ein morgen geben wird. Ich kann zu einer Person predigen, die vielleicht noch vor morgen gestorben ist. Ich selbst könnte vor morgen dahin sein. Bruder, Schwester, das ist keine fromme Geschichte! Das ist Tatsache! Wir wissen nicht, zu welcher Zeit wir gehen müssen. Wenn der letzte Atem deinen Körper verlassen hat, wirst du keine Gelegenheit mehr haben. Tue es jetzt! Warte nicht bis morgen! Es könnte zu spät sein.

263 Sie verfahren mit Ihm genauso, wie die Propheten es vorausgesagt hatten, genauso wie die Menschen sich heute in dem Zeitalter von Laodicea verhalten. Wenn ihr es lesen wollt, es steht in Offenb. 3. Sie sind blind und nackt und wissen es nicht. Sie schließen Christus aus, wenn Er beginnt, sich wieder in Form des Samens zu offenbaren. Derselbe, der in den Boden hineinfiel, wächst als Braut wieder empor. Die Braut und der Bräutigam sind dasselbe Fleisch und Blut, haben denselben Dienst, tun dasselbe.

Sie tun genau das, was Er tat. Hier sind andere, die Ihn nachahmen wollen und doch das Gegenteil tun. Jeder hat sein eigenes Buch und tut

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

alle möglichen Dinge. Oh, so etwas habt ihr noch nie gehört! Es ist alles so im Gegensatz zur Schrift, wie es nur sein kann.

265 Das Original liegt hier direkt vor ihnen, aber sie gehen fort. Sie sind blinde Blindenführer, werden sie nicht alle in die Grube fallen? Sie sind verblendet von den Traditionen der Denominationen, die von Menschen gemacht sind. Sie haben Ihn aus ihrer Kirche ausgestoßen, wie es Gott in Offenb. 3 gesagt hat.

Es war der Morgen nach jener Auferstehung. Was für ein herrlicher Morgen das war! Jesus war von den Toten auferstanden und lebte nun unter Seinem Volk. Was für ein herrlicher Gedanke!

Er ist heute derselbe, der Er damals war, denn Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Er offenbart sich heute mehr als Er es von jenem Tag an in irgendeinem Zeitalter getan hat. Es ging durch das Samenkorn, den Halm und die Schale. Das ist nun alles vorbei, und wir sind wieder im Weizenkorn. Wir sind wieder in dem Samenkorn angelangt.

268 Beobachtet, wie Er sich den beiden Jüngern, Kleopas und seinem Freund, als ihr Messias zu erkennen gab. "Dann sagte er zu ihnen: Oh, ihr Gedankenlosen, wie ist doch euer Herz so träge, um alles das zu glauben, was die Propheten verkündigt haben" [Luk. 24:25].

Es mußte erfüllt werden, denn Er bezieht sich zurück auf das Wort Gottes. Er stellte sich nie vor und sagte etwa: "Kennt ihr mich nicht? Ich bin doch der auferstandene Messias." Er sagte das niemals. Er gab ihnen die Schriftstelle, wie bei Johannes, und sie mußten selbst urteilen. Nun, schlaft nicht ein, urteilt selbst!

Er sagte: "Ihr Gedankenlosen, wie ist doch euer Herz so träge, um alles das zu glauben, was die Propheten gesagt haben." "Hat es sich nicht erfüllt?" Was für ein Vorwurf an diejenigen, die behaupteten, Ihn zu kennen!

271 Gebt acht, wie Er auf das Thema zuging. Der wahre Knecht Gottes gibt sich nie in direkter Weise zu erkennen. Die Schrift gibt zu erkennen, wer er ist. Aber Er lenkte ihre Aufmerksamkeit auf das, was die Propheten für das Zeitalter des Messias angekündigt hatten. Seht Ihr es?

Er und Johannes ließen die Bibel aussagen, wer Er war und was Er für sie war. Wenn das Wort Ihn bestätigte, sollte das deutlich genug sein.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Sie hielten Ausschau und beobachteten das Wort und wußten, daß zu dieser Zeit jemand auftreten mußte.

"Nun", sagt ihr, "zeige uns, was das Wort sagt, das in dieser Zeit geschehen soll."

274 Ich versuche, es auch heute Abend zu sagen, Wort für Wort, sogar bis zur Stellung, den Ort, dem Namen und den Zahlen, mit allen Zeichen der Zeit und allem anderen. Wir sind in der Endzeit angekommen. Natürlich könnt ihr sehen, wovon ich spreche! Seht, es ist so deutlich, daß es keiner weiteren Bestätigung mehr bedarf. Als Er hier auf Erden war, sagte Er: "Forschet in der Schrift, denn in ihr meint ihr das ewige Leben zu haben, und sie ist es, die von mir zeugt."

Beachtet, Er begann bei Mose, dem Propheten.

Der Herr sprach zu Mose auf dem Gipfel des Berges. Oh, stellt euch das gewaltige Donnern vor! Israel sagte: "Laß Moses zu unserem Gott sprechen, damit wir nicht umkommen."

Gott sprach: "Sie reden die Wahrheit. Ich werde nie mehr in dieser Weise zu ihnen reden, aber ich will ihnen einen Propheten erwecken." Das ist durch die Zeiten hindurch Seine Verheißung gewesen. Das muß alle Dinge zum Abschluß bringen. Es muß in der Weise geschehen, denn das Wort des Herrn kommt zu Seinen Propheten. Es kann nur zu ihnen kommen, sonst würde das Wort Gottes gebrochen. Das Wort wird nie in ein Seminar kommen. Es kommt zu einem Propheten. Ein Prophet ist von Gott bestimmt und gesandt.

278 Man hat "Elias Mantel" und ähnlichen Unsinn, der zur Organisation geführt hat, aber es wird ein echter Knecht Gottes auf die Erde kommen, so wie Gott es verheißen hat. Er wird von Gott bestätigt werden, da Sein Wort die Antwort für diese Zeit ist. Das Wort wird die Braut zubereiten - eine kleine Minderheit der Gemeinde - und die Braut in die Entrückung führen. Er wird Christus vorstellen und sagen: "Sehet, hier ist Der, über den ich gesprochen habe." Das wird geschehen!

Alles, das die Propheten über Ihn und diese Zeit gesagt haben. Es wäre interessant gewesen, zu hören, wie Er auf dem Weg nach Emmaus zu den Jüngern sprach, als Er alles zitierte, das die Propheten von Ihm gesagt haben. Aber, bedenkt, indem Er sagte, was die Propheten über Ihn sagten, zitierte Er, was Er selbst gesprochen hatte, denn Er war das Wort.

281 Laßt uns nur ihr Gespräch weiterführen, bevor wir schließen.

Nun, sie waren von all den letzten Geschehnissen unterrichtet, von der Kreuzigung, von der Geschichte am Grab und von den Frauen, und den anderen, die sagten, daß sie Ihn gesehen hatten. Sie unterrichteten Ihn von all dem. Dann fuhr Er fort, sich selbst in dem Wort zu zitieren.

Er muß Sacharja ir, 12 zitiert haben, denn Er wurde für dreißig Silberlinge verkauft. "...So wogen sie dreißig Silberstücke als meinen Lohn."

In Psalm 41:10 wurde Er von seinem Freund verraten: "Sogar mein bester Freund, dem ich fest vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben."

In Sacharja 13:7 wurde Er von Seinen Jüngern verlassen: "Schwert, mache dich auf gegen meinen Hirten und gegen meinen Genossen!" - so lautet der Ausspruch des Herrn der Heerscharen." Schlage den Hirten nieder, dann werden die Schafe sich zerstreuen, und ich will meine Hand auch gegen die Geringen wenden."

In Psalm 35:11 wurde Er von falschen Zeugen angeklagt: "Es treten Lügenzeugen auf, beschuldigen mich mit Dingen, von denen ich nichts weiß."

In Jesaja 53:7 war Er stumm vor Seinen Anklägern und öffnete Seinen Mund nicht: "Als Er mißhandelt wurde, gab Er sich willig darein und tat Seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Mutterschaf, das vor seinen Scherern stumm bleibt."

In Jesaja 50:6 wurde Er gezeißelt: "Meinen Rücken habe ich denen hingehalten, die mich schlugen; und meine Wangen denen, die mir den Bart raufte; mein Angesicht habe ich vor Beschimpfungen und Speichelwurf nicht verhüllt."

In Psalm 22:2 rief Er: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen" In Psalm 22:18: "Alle meine Gebeine kann ich zählen: Sie aber blicken mich an und weiden sich an dem Anblick." In Psalm 22:17: "Sie haben mir die Hände und Füße durchbohrt." Seht euch die Weissagungen an, über die Er sicher gesprochen hat!

In Jesaja 9:6: "Denn ein Kind wird uns geboren, ein Sohn uns geschenkt werden, auf dessen Schulter die Herrschaft ruhen wird: und sein Name lautet "Wunderrat, Heldengott, Ewigvater, Friedefürst."

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

Psalm 22:19: "Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand."

In Jesaja 7:14: "Darum wird der Allherr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau wird guter Hoffnung werden und einen Sohn gebären, dem sie den Namen Immanuel geben wird."

In Psalm 22:8,9 wurde Er von Seinen Feinden verspottet: "Alle, die mich sehen, spotten mein, reißen den Mund auf, schütteln den Kopf: 'Er werf's auf den Herrn - der möge ihn befreien, der möge ihn retten: er hat ja Wohlgefallen an ihm!'"

...

In Jesaja 53:12 starb Er zusammen mit Übeltätern: "Darum will ich ihm seinen Anteil bei den Großen geben, und mit Starken soll er Beute teilen zum Lohn dafür, daß er sein Leben in den Tod hingegeben hat und unter die Übeltäter gezählt worden ist, während er doch die Sünden der Vielen getragen hat und für die Übeltäter fürbittend eingetreten ist."

In Jesaja 53:9 wurde Er bei den Reichen begraben: "und man gab ihm bei den Gottlosen sein Grab und bei den Reichen, da er gestorben war."

In Psalm 16:10 war Er von den Toten auferstanden: "Denn du gibst meine Seele dem Totenreich nicht preis, noch läßt du deinen Heiligen die Verwesung schauen."

In Maleachi 3:1 sollte Johannes der Täufer der Vorläufer sein: "Wisset wohl: 'Ich sende meinen Boten, daß er den Weg vor mir her bahne, und unversehens wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr herbeiwünscht, und der Bundesengel, nach dem ihr Verlangen tragt, kommt unfehlbar!' - so spricht der Herr der Heerscharen."

Auf alle Bilder ging Er ein. Auch auf Isaak, der ein Typ auf Christus war, auf dem Berg mit seinem Vater Abraham [1.Mose 22].

284 Nun endlich fingen diese beiden Jünger an, zu erkennen, wer es war, der alle diese Schriftstellen erfüllt hatte, die für jene Zeit verheißen waren. Erst als es schon spät geworden war, begannen sie zu begreifen. Wißt ihr, da wußten sie, daß ihr gekreuzigter Freund Jesus dieser verheißene Prophet war. Sie wußten es, weil sie von der Schrift in Kenntnis gesetzt wurden

und von allen Dingen, die am Kreuz geschehen sollten. "Oh, ihr Gedankenlosen, wie ist doch euer Herz so träge, um an alles das zu

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

glauben, was die Propheten verkündigt haben! Mußte denn Christus dies nicht leiden, und dann in seine Herrlichkeit eingehen?" [Luk. 24:25-26].

"Brannte uns nicht das Herz im Leibe?" sagten sie. Kein Wunder, daß ihre Herzen brannten! Die Weissagungen, von denen Er sprach, waren da erfüllt.

287 Dann fingen sie an zu verstehen, daß ihr Freund, der Mann, mit dem sie gegessen und gesprochen hatten, mit dem sie zusammen gewesen waren, mit dem sie gefischt und in den Wäldern gelegen hatten, jedes Wort dieser verheißenen Stunde erfüllt hatte! Endlich. Sie gingen sechs Meilen - die Zeit kam ihnen sicher sehr kurz vor - und sie hatten eine Sechsstundenpredigt über bestätigte Weissagungen gehört - das war ein wenig länger, als wir es heute Abend haben.

Aber nun wurde es spät, das Abendlicht war gekommen. Das ist jetzt die Zeit, Gemeinde. Das Abendlicht ist gekommen. Hebräer 13:8: "Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Oh,. Ereignisse - erklärt durch Weissagung! Das Abendlicht ist verheißen durch den Propheten Gottes in Sacharja 14:7: "Es wird ein einziger Tag sein - er ist dem Herrn wohlbekannt - ohne Wechsel von Tag und Nacht, und auch zur Abendzeit wird Licht sein." Möge es noch einmal die Augen der wahren Gläubigen öffnen für die Ereignisse, die heute stattfinden; die Weissagungen beweisen, daß wir am Ende angekommen sind. Jesus ist gekommen. Der direkte Abschluß.

290 Nun, wir wissen aus der Erdkunde, daß die Sonne im Osten aufgeht und im Westen untergeht. Der Prophet sagt, daß es für lange Zeit trübe sein wird. Es könnte weder Tag noch Nacht genannt werden. Es sollte ein dunkler, düsterer Tag sein.

Nun, die natürliche Sonne geht im Osten auf und im Westen unter, und der Sohn Gottes erschien, zuerst im Osten, den östlichen Völkern.

Dann ging Er fort, und 300 Jahre später gründeten sie die erste Organisation, die römisch-katholische Kirche. Sie gingen durch die dunklen Zeitalter hindurch und kamen wieder hervor. Dann taten sie wieder dasselbe. Es ist eine Zeit gewesen, die weder Tag noch Nacht genannt werden kann. Sie hatten genug Erkenntnis, daß sie glaubten, daß Er der Sohn Gottes war, und sie gingen in dem Licht, das sie hatten. Sie bauten ihre Kirchen, Krankenhäuser, Schulen, Seminare usw. Sie schickten ihre Kinder zur Schule.

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

293 Doch der Prophet sagte: "Um die Abendzeit soll es wieder Licht sein. Die Sonne wird wieder hervorgucken. Es wird Licht sein." Seht, derselbe Sohn, der zur Morgenzeit im Fleisch geoffenbart wurde, wird wiederum zur Abendzeit geoffenbart werden.

"Aber an dem Tage, an welchem Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichtete alle: - Ebenso wird es auch an dem Tage sein; an welchem der Menschensohn offenbart wird." Luk. 17:29-30.

096 Wie es war in den Tagen Sodoms: Die Endzeit der Welt ist die Zeit, in der der Menschensohn offenbart wird.

Es wird Licht sein um die Abendzeit,
Ihr werdet den Weg zur Herrlichkeit sicher finden.
Oh, mein Volk, wo sind wir angekommen?
Nationen zerbrechen, Israel erwacht,
Die Zeichen, von den Propheten vorausgesagt.
Die Tage der Heiden sind gezählt
und mit Grauen erfüllt,
Seht, wie das Land ins Meer gleitet!
Oh, zerstreutes Volk, kehre in dein Eigentum zurück.
Der Tag der Erlösung ist nahe
Die Herzen der Menschen versagen vor Furcht.
Seid erfüllt mit dem Geist,
haltet eure Lampen geschmückt und rein.
Schaut auf, eure Erlösung ist nahe."

Bruder, Schwester, es ist eine schaurige Zeit. Hört auf die Dinge, die vorausgesagt sind, beobachtet die Dinge, die geschehen. Beobachtet, wie sich alle Weissagung erfüllt, dann können wir verstehen, woran wir sind. Es ist keine Spur von Fanatismus, es ist Gott, der Sein Wort genau bestätigt. Der Felsen ist geschlagen, Freunde, flieht dahin so schnell ihr könnt. Weissagungen bestätigen, in welcher Zeit wir leben.

297 ...

Erkennen wir die Zeit, in der wir leben, Freunde? Würdet ihr es wagen, Gott anzufechten? Würdet ihr sagen, daß Er falsch ist, wenn Er es bestätigt hat?, ...daß Er Sein eigener Ausleger ist? Wollt ihr Ihm dienen?

Nun, während eure Häupter und Herzen gebeugt sind, Bruder, Schwester,

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

dieses kann unsere letzte Versammlung sein. Wenn ich heute in einem Jahr wieder hier sein würde, wenn ich lebe, würden viele, die jetzt hier sind, nicht mehr da sein, und ich werde euch im Gericht wiedersehen müssen und alles verantworten, das ich heute Abend gesagt habe.

300 Während ihr vor Gott eure Gesinnung prüft, wollt ihr das nun für Gott tun? Betrachtet euch nur in dem Spiegel Gottes, der Bibel, ganz gleich, wer ihr seid, und sagt: "Ich weiß, ich bin als Tochter Gottes zu kurz gekommen." Seht, wie ich es tue. "Ich bin als Sohn Gottes zu kurz gekommen." Seht, wie ich es tue. "Aber, Gott, ich will ein Sohn Gottes sein." "Ich will eine Tochter Gottes sein." "Ich möchte alles erfüllen, was mein Herr mir geboten hat." Gott segne euch. Ich schätze, 90 Prozent der Versammlung haben ihre Hände gehoben.

Nun, sieh her, mein Freund. Was wäre, wenn du in den Tagen gelebt hättest, als Johannes predigte? Was wäre, wenn du auf Erden gelebt hättest, als Jesus hier war? Wessen Partei würdest du ergreifen? Bedenke, wenn du damals gelebt hättest, wäre es genauso wie heute. Derselbe Jesus gibt sich zu erkennen durch das Wort Gottes, und es ist sehr unbeliebt.

302 Aber, höre zu, ich will nicht den Menschen raten, aus der Gemeinde herauszugehen. Ich will, daß du zur Gemeinde gehst. Hörst nicht auf, euch zu versammeln. Aber was ich euch nahe legen möchte ist, in das Königreich Gottes einzudringen.

Die Pfingstleute werden zu weltlich. Ihr lauft zu sehr hinter den Dingen der Welt her. Es geschieht so leicht. Ihr seht euch Fernsehen und alle diese Dinge an. Es geschieht dadurch, daß die Seminare und Schulen anfangen, hier und da Kompromisse zu schließen, und früher oder später muß es so kommen. Die Pfingstgemeinde ist mir eine große Hilfe gewesen. Ich kann nichts gegen sie sagen. Deshalb rufe ich, meine Brüder. Kommt heraus! Ihr habt nicht mehr die Versammlungen, die ihr einmal hattet. Die Menschen sind nicht mehr wie sie einmal waren. Aber Jesus Christus ist derselbe! Laßt uns in Ihn hineingehen.

304 Nun, während ihr die Hände erhoben habt, denkt daran, daß ein Felsen in der Wüste geschlagen wurde, und, soviel ich weiß, ist diese Quelle auch heute Abend noch offen. Christus ist dieser geschlagene Felsen.

Die Zeit des Rufens mag schon vorüber sein. Ich weiß es nicht. Ich kann es nicht sagen. Bedenkt, die Menschen machten mit ihren Versammlungen weiter, auch nachdem Jesus gekreuzigt war. Alle die Leute werden kommen und einfach weiterpredigen und sagen, sie werden gerettet werden. "Und sie sagen: 'Wo ist denn seine verheißene Wiederkunft? Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.'" [2.Petr. 3:4]. Aber dann wird es zu spät sein.

306 Während du noch eine Gelegenheit hast, mein Bruder, meine Schwester, komm in das Reich Gottes. Es gibt keine Bedingung, um dort hineinzukommen, als nur der einfache Glaube an Sein Wort. Er ist das Wort. [Gebet:] "Herr Jesus, ich weiß, ich betrachte mich jetzt in dem Spiegel des Wortes Gottes. Oh, wie armselig ich bin, und hier an diesem Montag Abend, hier in San Bernardino Californien, in diesem Gebäude, ist das alles, was ich habe, doch ich will es Dir geben. Herr, willst Du mich nehmen, wie ich bin? Willst Du mich eilig zum Kreuz fliehen lassen? Ich sehe sogar den Boten. Ich sehe die Zeit, ich sehe das Herausrufen aus Sodom. Ich sehe die Zeichen. Ich sehe, daß Abrahams Gruppe das Licht annimmt. Ich sehe die Offenbarungen - Jesus, wiedergeoffenbart in unserer Mitte, so wie es damals war. Ich sehe alle Dinge, die Du verheißten hast. Ich sehe den Nachahmer. Ich verstehe Deinen Ausspruch, daß es wie in den Tagen Moses sein würde, wie Jannes und Jambres zurückkommen würden, um nachzuahmen und trotzdem in demselben Unrat bleiben würden, in dem sie waren.

307 Sie konnten Mose nicht folgen durch das Wort, das die Kinder Israel aus Ägypten in die Wüste führte, weil sie an Ägypten gebunden waren. Sie konnten nicht folgen, obwohl sie dieselben Werke taten wie er. Aber ihre Torheit war offenbar, und die Bibel sagt: "So spricht der Herr, es wird in den letzten Tagen wieder stattfinden."

Ihr könnt es mit eigenen Augen sehen, wenn ihr geistlich seid. Ich kann es nicht erklären. Es ist auch nicht notwendig. "Meine Schafe hören meine Stimme. Laßt uns jetzt zu ihm gehen, während wir die Gelegenheit haben.

309 Wenn ihr die Taufe des Heiligen Geistes benötigt oder wenn ihr euch aufs Neue Gott weihen wollt, ein neues Leben beginnen wollt - euer Hirte wird euch nicht deswegen verachten, er wird euch lieb haben - gebt euch nur ganz Gott hin, während wir heute Abend hier sind." Ich

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

muß ziemlich hart, grob und schockierend gewesen sein. Ich tue es, um aufrichtig zu sein. Ich tue es, weil ich euch helfen will. Wirklich, Freunde, ich glaube von ganzem Herzen und von ganzer Seele, ich glaube, daß meine Botschaft von Gott kommt. Es ist euch durch all die Jahre bestätigt worden.

Nun hört, übergebt Gott heute Abend alles, was ihr habt. Ich glaube mit einem aufrichtigen gebeugten Herzen, wenn ihr einfach aufstehen, eure Hände heben würdet und sagen: "Treuer Gott, hier bin ich. Nimm mich, Herr. Nie mehr will ich versuchen, meinen eigenen Verstand oder meine eigene Auslegung zu benutzen. Dein Wort sagt, daß ich heilig sein muß. Ich muß wiedergeboren sein. Ich muß mit dem Geist gefüllt sein, und dann wird der Geist mich in alle Wahrheit leiten. Treuer Gott, hier bin ich, führe mich." Würdet ihr das tun? ...

311 ...

So, wie ich bin, so muß es sein,
Nicht meine Kraft, nur Du allein,
Dein Blut wäscht mich von Sünden rein,
O Gotteslamm, ich komm'! Ich komm'!

Gott ist die Einzige Tür. Nun gebt eure Arbeit dahin, alles andere, euer Auto, alles. Was wäre, wenn ihr jetzt sterben müßtet?

So, wie ich bin, nimmst Du mich an,
Die Sündenschuld ist abgetan,
Weil auf Dein Wort ich trauen kann.
O Gotteslamm, ich komm'! Ich komm'!

Nun, während die Orgel weiterspielt...

314 Junger Teenager, willst du so werden, wie diese Bande von Raufbolden hier draußen auf der Straße?

Schwester, willst du kurzes Haar tragen, wenn es deine Ehre vor Gott ist, langes Haar zu haben? Es ist eine Schande für eine Frau, das Haar zu schneiden. Willst du diese kleinen alten Röcke und unmoralischen Kleider tragen, die deinen Körper zeigen und dich jedem Mann präsentieren, das er dir nachsieht und in seinem Herzen mit dir Ehebruch begeht? Habt ihr Frauen, die ihr Make-up tragt, gewußt, daß es nur eine Frau in der Bibel gab, die jemals Make-up trug, und daß Gott sie den Hunden zum Fraß gab? Das war Isebel. Ein Name, der von ihrem Tag an gehaßt wurde wegen ihrer Taten. Wußtet ihr, daß es der Prophet Ella

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

war, der das verfluchte und sie in der Weise ausgeschimpft hat? Wußtet ihr, daß es Johannes der Täufer war, der über Herodias erzürnt war? Ihr wollt doch nicht wie Hollywood sein und der Welt gehören. Wenn ihr die Welt lieb habt oder die Dinge der Welt, dann ist die Liebe Gottes nicht in euch.

315 Brüder, liebe Prediger, bitte, versteht mich, ich bin euer Bruder, wollt ihr und eure Gemeindemitglieder, was immer ihr seid, nur deshalb an euren Denominationen festhalten, weil eure Mutter oder Großmutter darinnen waren? Sie kam aus etwas anderem heraus, um dorthin zu kommen, denn es war das Licht in jener Zeit! Dies ist ein anderer Tag!

...

... Das Pfingstzeitalter ist vorbei! Pfingsten ist vorbei, jetzt ist Erntezeit. Das Wasser ist auf das Korn geschüttet worden, nun wird es reif. Komm in den Weizen, mein Bruder. Höre auf mich. Glaube mir, wenn du glaubst, daß ich ein Diener Gottes bin. Laßt uns jeder für sich unser Haupt in Demut beugen und das Gebet darbringen, das auf unserem Herzen ist. "Gott, nimm mich, wie ich bin."

Bruder, Schwester, ich selbst lege mich heute Abend auf den Altar. Gott, gestalte mich in Deiner Form.

Glaubt ihr, es ist einfach, hier zu stehen, und die Menschen so zu zerschlagen? Aber wehe mir, wenn ich es nicht tue.

320 [Gebet:] Treuer Gott, während die Versammelten ihre Häupter und Herzen beugen, in diesem andächtigen Augenblick zum Schluß der Bibelstunde, sehen wir die Bestätigung des Heiligen Geistes, der diese Nation hin und her ergriffen hat in großen Erweckungen, die ankündigten, daß etwas folgen muß. Dann sehen wir jene sieben Engel von der Spitze des Berges in Arizona herunterkommen, als sogar die Illustrierten es in der ganzen Nation bekannt gaben. Wir sehen Jesus selbst dort vom Himmel herabschauen und sagen, daß in Offenbarung 10:7, in der Botschaft des siebenten Engels, die sieben Siegel geöffnet, die Geheimnisse Gottes bekannt gegeben würden. Die Reformatoren lebten nicht lange genug, um es zu verkündigen, und diese sieben Siegel, die alles versiegelt hatten, sollen in diesen Tagen geöffnet werden. Wir sehen all diese großen Zeichen und Wunder, die vorausgesagt, getan und bestätigt wurden, und nicht einmal hat Er je versagt, sondern es geschehen lassen, so wie es gesagt war.

321 Treuer Gott, wir spüren, daß Jesus Christus in unserer Mitte ist. Er ist hier heute Abend. Der Unsichtbare Gott ist hier bei uns und bestätigt jede Weissagung, die Er in Seinem Wort gegeben hat. Ich stelle mir vor, wie Du vor Abraham standest und Dich ihnen offenbartest, während Du den Rücken zum Zelt gekehrt hattest. Das war das Original, der Anfang, bevor die Nachahmer auf der Bildfläche erschienen. Du zeigtest es und bestätigtest es und sagtest es voraus. Du sagtest genau, wie es geschehen würde, und wir sehen, daß es so geschieht. Gott Vater, wir wissen, es kann kein Mensch sein. Es muß Gott sein. Wir wissen, daß Du es bist, hier, heute Abend. Vergib uns unsere Sünden.

Treuer Gott, Du hast unsere Krankheiten geheilt, nun vergib uns unsere Sünden, Herr, wo wir nicht solche Christen gewesen sind, die wir sein sollten, da wir bekennen, ein Mann oder eine Frau des vollen Evangeliums zu sein, und hier merken wir, daß wir wie bloße Mitläufer einer Denomination von Dir abfallen. Hilf uns, treuer Gott. Nimm uns hin und ergreife uns mit Deinem Heiligen Geist. Wenn irgend etwas in uns sein sollte, das Dir nicht gleicht, nimm es fort von uns, Herr, und stelle uns fest auf Gottes Heiliges Wort. Laß den Heiligen Geist brennen in unseren Herzen. Nimm jedes bißchen Unglauben und die Trägheit dieses Tages. Oh, laß uns aufstehen und uns wachrütteln. Gewähre es, o Gott.

323 Reinige uns, forme und gestalte uns. Gewähre es, o Gott. Wenn hier heute Abend irgend jemand ist, der in seinem Herzen jenen Samen Gottes hat, der zum Leben bestimmt ist seit Grundlegung der Welt, ich weiß, Herr, daß er es hören muß zu dieser Stunde. So bitte ich, Gott, daß du ihre Seele füllen möchtest, daß du sie erleuchten möchtest mit der frischen Taufe des Heiligen Geistes und daß du sie frohlockend und glücklich auf ihren Weg senden möchtest.

Herr Gott, möge ich sie dir übergeben. Ich weiß nicht, wer sie sind, aber Du weißt es. Ich bin nur verantwortlich, Dein Wort zu sprechen, Herr, doch Du mußt es offenbaren. Du bist verantwortlich für das übrige. Ich werfe den Samen aus, wohin er auch fällt. Herr Gott, ich bitte, daß er heute Abend auf guten, fruchtbaren Boden gefallen ist. Daß viele es sehen mögen, Herr, und als strahlende Christen aufgehen in diesen letzten Tagen. Möge die große Sache, auf die wir uns freuen, bald kommen. Gewähre es Herr, und Du wirst Deine Kirche, Deine Braut zurücknehmen und sie nach Hause führen. Wir sehen, daß es sich alles

6.12.1965 Zeitgemäße Ereignisse deutlich gemacht durch Weissagung

erfüllt. Komm, Herr Jesus. Wir befehlen es Dir alles in dem Namen Jesu Christi. Amen.

324

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Weil Er mich zuerst geliebt hat
Und meine Erlösung erkaufte
Am Kreuz von Golgatha.

...